

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 227.

Samstag den 27. September

1884.

NONNENHOF.

Von heute an Münchener Löwenbräu
Märzenbier.

Preisgekrönt: Bierbrauerei-Ausstellung Hannover.

11477

Bekanntmachung.

Herrn Samstag den 27. September, Vormittags
Uhr anfangend, werden wegzugshalber im Hause

 2 Kapellenstraße 2 

gende Mobilien, als:

2 Kanape's, 1 Chaise-longue, 1 ovaler Tisch,
2 Spieltische, 1 Klappstisch, 2 Kommoden,
2 Küchenschränke und sonstige Haushalt- und
Rüchengeräte,
zur den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung
steigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Aecht Dr. Jäger's 11506

Normal- Hemden, Hosen, Jacken,
Socken, Strümpfe, Knie-
wärmer, Leibbinden, Normalwolle, Kameel-
haarstrickgarn zu Original-Fabrikpreisen im Haupt-
Depot bei

L. Schwenck,

Strumpfwaaren-Fabrik & -Handlung,
Cataloge gratis. Mühlgasse 9.

Hohen Feiertags wegen bleibt unser Comptoir
Montag den 29. dieses Monats
geschlossen.

Pfeiffer & Co.
Bank-Geschäft.

Garnierte Damen-Hüte

von 3 Mark anfangend,
grosse Auswahl in hocheleganten

Modelli-Hüten,

grösstes Lager in allen Putzartikeln, als:

Bänder,
Federn,
Sammet,
Hutstoffe,
Tülle.

Spitzen,
Blumen,
Agraffen,
Gaze,
Schleier.

11486

Ungarnirte Hüte in allen modernen
Farben 60 Pf., 90 Pf., Mk. 1.25
empfiehlt billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse
No. 24.

Saison-Neuheiten

in garnierten Hüten, billigst, bei
W. Weber, große Burgstraße 8.
Dasselbst werden Hüte zum Fützen angenommen.

Haarlemer Blumenzwiebeln

in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt
10819 Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Prima Frankfurter Würstchen
per Stück 15 Pf. vorwährend bei
11448 A. Edingshaus, Nero- und Duerstraße-Ecke.

Bekanntmachung.

Gente Samstag den 27. September Nachmittags 4 Uhr wollen Herr Carl Berger und Miteigenhümer von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathaus-hausaale Markstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 6434 des Lagerbuchs, 43 Rth. 83 Sch. oder 10 Ar 95,75 Du.-M. Acker "Ueberhohen" 5r Gew. zwischen Friedrich Dambmann und Bernhard Jacob, hat **drei Bäume**;
- 2) No. 1663 des Lgrb., 39 Rth. 85 Sch. oder 9 Ar 96,25 Du.-M. Wiese "Faulweidenborn" 1r Gew. zw. Johann Baptist Wagemann und Johann Wilhelm Cron Wittwe;
- 3) No. 4299 des Lgrb., 46 Rth. oder 11 Ar 50 Du.-M. Acker "Im Hasengarten" 1r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 4) No. 4358 des Lgrb., 78 Rth. 66 Sch. oder 19 Ar 66,50 Du.-M. Acker "Im Hasengarten" 4r Gew. zw. Jacob Freinsheim und Friedrich Burk und Consorten;
- 5) No. 4359 des Lgrb., 52 Rth. 19 Sch. oder 13 Ar 04,75 Du.-M. Acker "Im Hasengarten" 4r Gew. zw. Friedrich Burk und Consorten und Wilh. Jacob Heus;
- 6) No. 4073 des Lgrb., 1 Mrg. 35 Sch. oder 25 Ar 8,75 Du.-M. Acker "Zweibörs" 6r Gew. zw. Georg Ludwig Schweighauth und Adam Blum;
- 7) No. 4131 des Lgrb., 1 Mrg. 98 Sch. oder 25 Ar 24,50 Du.-M. Acker "Gertengewann" 3r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt und Carl Berger, hat **drei Bäume**;
- 8) No. 3645 des Lgrb., 1 Mrg. 41 Rth. 99 Sch. oder 35 Ar 49,75 Du.-M. Acker "Obergerstengewann" 4r Gew. zw. der Erbenheimer Gemarkung und Jacob Freinsheim;
- 9) No. 3526 des Lgrb., 50 Rth. 53 Sch. oder 12 Ar 63,25 Du.-M. Acker "Auf dem Berg" 1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Johann Georg Faust;
- 10) No. 4841 des Lgrb., 60 Rth. 50 Sch. oder 15 Ar 12,50 Du.-M. Acker "Melonenberg" 1r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Philipp Berger;
- 11) No. 5186 des Lgrb., 1 Mrg. 9 Rth. 86 Sch. oder 27 Ar 46,50 Du.-M. Acker "An den Nussbäum" 1r Gew. zw. Friedrich Burk und Consorten und Christian Schlichter und Consorten;
- 12) No. 5187 des Lgrb., 50 Rth. 15 Sch. oder 12 Ar 53,75 Du.-M. Acker "An den Nussbaum" 1r Gew. zw. Friedrich Burk und Cons. und Carl Schweighöfer;
- 13) No. 5370 des Lgrb., 44 Rth. 79 Sch. oder 11 Ar 19,75 Du.-M. Acker "Schwalberschwanz" 1r Gew. zw. Friedrich Wilh. Christian Thon und Heinrich Cron;
- 14) No. 2533 des Lgrb., 41 Rth. 2 Sch. oder 10 Ar 45,50 Du.-M. Wiese "Müllerwiese" 4r Gew. zwischen Christian Cramer und Karl Berger;
- 15) No. 3961 des Lgrb., 65 Rth. 18 Sch. oder 16 Ar 29,50 Du.-M. Acker "Hammerthal" 4r Gew. zw. Karl Berger und Johann Philipp Schmidt;
- 16) No. 5654 des Lgrb., 58 Rth. 8 Sch. oder 14 Ar 52 Du.-M. Acker "Walluferweg" 1r Gew. zw. Lehmann Straß und Heinrich Wintermeyer, hat **zwei Bäume**;
- 17) No. 6360 des Lgrb., 69 Rth. 41 Sch. oder 17 Ar 35,25 Du.-M. Acker "Wellrich" 2r Gew. zwischen Luis Wintermeyer zu Dozheim und der Gemarkung Dozheim;
- 18) No. 6317 des Lgrb., 50 Rth. 43 Sch. oder 12 Ar 60,75 Du.-M. Acker "Wellrich" 1r Gew. zw. Johann Peter Weiz und Heinrich und Wilhelm Kimmel;
- 19) No. 6155 des Lgrb., 53 Rth. 37 Sch. oder 13 Ar 34,25 Du.-M. Acker "Hollerborn" 1r Gew. zw. 1 Weg und Friedrich Burk und Cons. hat **einen Baum**;
- 20) No. 6156 des Lgrb., 1 Mrg. 2 Rth. 27 Sch. oder 25 Ar 56,75 Du.-M. Acker "Hollerborn" 1r Gew. zw. Friedr. Burk und Cons. und dem Staatsfiskus, hat **einen Baum**;

- 21) No. 8011 des Lgrb., 80 Rth. 22 Sch. oder 20 Ar 5,50 Du.-M. Acker "Hainer" 2r Gew. zwischen Börte Müller Wittwe und dem Staatsfiskus, hat **zehn Bäume**;
- 22) 1/1669 des Lgrb., 67 Rth. 38 Sch. oder 16 Ar 84,50 Du.-M. Wiese "Fauweidenborn" 2r Gew. zw. Karl Wilh. Anton Seiler und dem Bach;
- 23) aus No. 3917 des Lgrb., 55 Rth. 26 Sch. oder 13 Ar 96,50 Du.-M. Acker "Hammerthal" 2r Gew. links vor der Eisenbahn zw. Philipp Heinrich Schmidt und dem Centralstudienfonds;
- 24) aus No. 4686 des Lgrb., 27 Rth. 17 Sch. oder 6 Ar 79,25 Du.-M. Acker "Rohforb" zw. Anton Seib und dem Staatsfiskus;
- 25) No. 1ba/4686 des Lgrb., 2 Rth. 52 Sch. oder 63 Du.-M. Bauplatz an der Albrechtstraße zw. Anton Seib und dem Staatsfiskus.

Wiesbaden, 27. September 1884. Der Bürgermeister. Coulin.

Zur silbernen Hochzeit des Herrn Stationsvorsteher I. Classe

Peter Meyer

nebst werther Frau Gemahlin.

Silbern wie der Myrthenkranz erglänzet,
Den zu Füssen **Hymen** selbst Euch bent,
Sei der Becher heut' dem Paar credenzet,
Dessen Glück auch uns von Herzen freut.

Golden, wie der edle Nektar fliesset,
Den im Silberbecher man Euch bent,
Sei von uns demnächst der Tag begrüsset,
Eu'rer **gold'nem Hochzeit**, so wie heut!

Alles, Alles, was das Glück hinieden
Je beschied: es werd' zu Theil Euch noch,
Fröhlich, selig, glücklich und zufrieden,
Stosset an darauf: **ein dreifach Hoch**.

Wiesbaden, den 27. September 1884. 11430

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn Stationsvorsteher **Peter Meyer** zu seinem feutigen silbernen Hochzeitsfeste. **Wehrere Freunde.** 11450

Herrenkleider aller Arten werden zu den billigsten Preisen gewendet, geändert und gewaschen, sowie Winter-Ueberzieher für 9—10 Mark gewendet. 11454 **Louis Wölfert**, Frankenstraße 22.

2/4 Parterrelogenplätze (Vordeisz) abzugeb n Webergasse 4. 11482

Zwei noch ganz neue **Schilder**: "Modulirte Zimmer," sowie ein **Weinschrank** abzugeben große Burgstraße 7, 1 St. I. 11480

Adolphstraße 6, zwei Treppen hoch, sind blos Montag den 29. d. M. 2 Sopha's, 1 großes Kleiderspind und einige Kommoden aus freier Hand zu verkaufen. 11453

Ein nub. **Bücherschrank** (gebr.) billig zu verkaufen Großenstraße 30 im Hinterhaus. 11470

Ein ganz neuer **Talon-Tepich**, 5 1/4 Mtr. lang, 3 1/2 Mtr. breit, billig zu verkaufen Louisenstraße 33, 2 St. 11443

Ein gut erhaltener **Petroleum-Lüster** zu kaufen gefunden. Offerten unter "Lüster" an die Expedition d. Bl. erb. 11423

Mops

zu verkaufen Neugasse 5. 11514

Eine schöne, braune dänische Dogge zu verkaufen Ludwigstraße 11. 11418

An dem Neubau auf der "Schönen Aussicht" kann Größe angefahren werden. **Bauschutt** ausgeschlossen. 11426

Neuen Hochglanz

auf

polirte Möbel,

die durch Schmutz und Alter blind geworden sind, erzielt man in überraschender Weise durch die Kölner Möbel.
Reinigungsanstrich.

Jedes Dienstmädchen kann damit in wenigen Minuten einen Schrank, Tisch, Bett oder dergl. wie neu herstellen. Preis pro Flasche 75 Pf. Allein zu bezahlen durch
11468

Fr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Fußboden-Anstrich:

Spiritus- und Bernsteinlack in gelb, orange und braun
der Vf. 1 Ml. Überzuglack (ohne Farbe), Leinölfirnis
empfiehlt in anerkannt guter Qualität

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Möbel-Umzüge

werden unter Garantie billiger ausgeführt. Bestellungen werden entgegen genommen auf dem „Bureau des Schuhvereins der Wohnungsmieter“, Weberasse 56. Parterre. 11512

Traubenreich v. Stock vor Bid. 30 Br. Adierstr. 22. 11444

Feldstraße 23 sind gepflückte Reinetten und leichte Blätter zu verkaufen. 11439

Schöne Nüsse zu haben Schwalbacherstraße 23. 11424

Schöne, große Backfrüchte billig zu verkaufen. Näherset Adolphsallee 53, I. 11446

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager verschied gestern Früh unser innig geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Gastwirth

August Seilberger.

Bewandten, Freunden und Bekannten machen wir schwererfüllt hiervon Mittheilung und bemerken, daß die Beerdigung morgen Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 3, aus stattfindet.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Seilberger,
geb. Höhler.

11513

Dankdagung.

Allen Dener, welche an dem so herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden, theuren, unvergesslichen, treuen Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters,

Karl Höhn,

teilnahmen, Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die ächt christlichen Trostesworte des Herrn Pfarrer Biedel und für die reiche Blumenspende unseren tiefgefühlten Dank.

11099 Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden, Bekannten und Verwandten widmen wir die Trauernachricht von dem heute Früh erfolgten Ableben unserer unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, der

Frau Louise Vonhausen,

geb. Winter,

Wittwe des vormalss Herzoglich Nassauischen Amtmanns J. C. Vonhausen, und bitten um stille Theilnahme.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Namens derselben:

F. Vonhausen, Hauptmann z. D.

Wiesbaden, 26. September 1884.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. September Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Albrechtstraße 33, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

11473

Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem langen Leiden und Hinscheiden unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers,

Gustav Herrmann,

für die überaus reiche Blumenspende und das zahlreiche Grabgeleite unseren herzlichsten Dank.

11184 Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlorenen, gefunden etc.

Verloren in der Sonnenbergerstraße ein silberner Peitschenknopf, gez. J. Müller. Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 45. 11372

Am 16. September wurde vom Neroberg aus nach der Sonnenbergerstraße ein goldener Ohrring (Camée) verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn C. Schellenberg, Goldgasse 4. 11460

Verloren

wurde am Sonntag den 14. d. Wts. vom Adamsthal nach der Taunusbahn

1 silberne Damenuhr

mit Nickelfette. Da dieselbe ein Erbstück, wird der redbliche Finder gebeten, solche gegen eine gute Belohnung Adelhaidstraße 18 im Laden abzugeben. 11496

Derjenige Herr, welcher im Besitz der Fecht-Handschuh ist, welche von dem Darmstädter Turnverein liegen geblieben sind, wird um ges. Rückgabe im „Vater Jahn“, Röderstraße 3, gebeten. 11411

Entlaufen ein großer Hund (Bernhardiner), schwarz mit gelbbraunen Abzeichen. Derfelbe hatte ein ledernes Halsband mit dem Namen Dr. Wachendorff, Viebrich, an. Dem Wiederbringer gute Belohnung Adolphsallee 39, 1. Stock, hier. 11348

Ein junger Hund, schwarz und gelbe Zeichnung, ist entlaufen. Abzugeben große Burgstraße 3 oder Mainzerstraße 15 bei L. Schend & Co. 11479

Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften
zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für complet und fehlerfrei!!!

Brockhaus g. ößtes Conversations-Lexicon, vollständig von A—Z, in 12 starken Bänden gebunden, 8te Aufl., statt 70 Ml., antiquarisch für nur 12 Ml. 50. (franco in 3 Post-packeten für 14 Ml.) — 1) **Göthe's** Werke, die vorzüglichste Auswahl in 16 Bdn., Classiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Auswanderer** und **Anstädterleben** in Brasilien, Länder- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupferstichen in Thon- und Farbendruck, größtes Octav-Format, 3) Geschichte des Papstthums, Entstehung, Versfall ic., interessantes Werk von Heribert Rau, 380 Seiten groß Form, alle 3 Werke zusammen nur 9 Ml. — **Aus allen Welttheilen**, Illustrirte Länder- und Völkerkunde der beliebtesten Schriftsteller, circa 400 doppelseitige Seiten stark, groß Quart, mit circa 100 Bildern und Karten, elegant ausgestattet, Quart, nur 4 Ml. 50. — 1) **Shakespeare's** sämmtliche Werke, die **Illustrirte deutsche Ausgabe**, in 4 großen Octabänden mit ca. 300 Illustrationen, 2) **Boccaccio's Decameron**, die prachtvolle Ausgabe in groß Octav, 3) Ein interessanter Roman von Bulwer in 8 Bdch., alle 3 Werke zusammen nur 9 Ml. — **Gallerie berühmter Meister**, 40 Pracht-Stahlstiche (Kunstblätter), groß Quart, nur 5 Ml. — **Becker's Geschichte des Alterthums**, höchst interessantes und belehrendes Werk, neueste Aufl., in 8 Octabänden mit vielen Bildern, nur 3 Ml. 50! — **Cicilien**, Gegenwart und Vergangenheit, brillantes Prachtkupferwerk mit 36 Original-Bildern, größtes Quart-Format, elegant ausgestattet, nur 6 Ml. (Werth das Biersache). — **Das malerische und romantische England**, Belgien, Holland ic., dargestellt in Bild und Wort, berühmtes Prachtkupferwerk, 2 Bde. mit über 80 Stahlstichen, größtes Octav, 4 Ml. 50. (Werth das Biersache). — **1001 Nacht**, die große Pracht-Ausgabe mit über 200 Bildern, Quartformat im schönsten Pracht-einband mit Vergoldung nur 8 Ml.!! — 1) Die Schönheit der Frau mit Illustrationen, 2) Der Mensch und sein Geschlecht, Beides zusammen 3 Ml. — 1) **Gesundheitspflege** für Jedermann von Dr. E., elegant gebunden, 2) **Geheimbuch für die The**, Beides zusammen nur 3 Ml. — **Alex. Dumas**, Denkwürdigkeiten, 20 Bände, statt 28 Ml. nur 4 Ml. 50. — Alexander Dumas, Frankreich, 32 Bändchen, Class.-Form, nur 4 Ml. 50. — Alex. Dumas, Mohikaner von Paris, 42 Bdch., Class.-Format, nur 4 Ml. 50. — Alex. Dumas, Graf von Monte-Christo, 6 Bde., groß Octav, 4 Ml. 50. — **Illustrirte Geographie** mit vielen 100ten Abbildungen von Städten, Gebäuden, Völkern ic., nebst Atlas von 58 color. Karten, größtes Hocholio-Format, gebunden, nur 6 Ml. — **Kochbuch**, Das Beste von Schlegel, 2156 Recepte, nur 2 Ml. 50. — Göthe's Abhandlungen über die Flöhe, die schöne Octav-Ausgabe mit Bildern, 3 Ml. — **Humoristische (Schalk) Bibliothek**, 6 Bde. mit 100ten Bildern, zu 4 Ml. — **Mädler**, Astronomie, groß Octav, 2 Ml. — 1) **Schiller's** sämmtliche Werke, die vollständige Classiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Ein höchst interessanter neuer Roman, 3) **Schiller's** Geistesgang, sein Leben, Wirken und Streben, verbunden mit Literaturgeschichte der bedeutenden Dichter, höchst interessantes Werk, über 400 Seiten, groß Format mit Porträt, alle drei Werke zusammen nur 9 Ml. — **Herder's** sämmtliche Werke, die vollständigste Orig.-Ausg. in 60 Bänden, nur 13 Ml. 50. — **Aus der Natur**, das berühmte Werk von Dr. Ule, 3 gr. Bände mit den Abbildungen, nur 3 Ml. 50 (Werth das Dreisache). — 1) **Reichenbach's Pflanzenwelt**, 358 Seiten groß Octav, mit den Abbildungen, 2) **Die Schweiz**, 24 prachtvolle Farbendruck-Kunstblätter, in eleganter Einband-Wappe, Beides 4 Ml. 50. — **Casanova's Memoiren**, beste deutsche Illustrirte Ausgabe in 17 Octav-Bänden, nur 15 Ml. —

Bulwer's beliebte Romane, die schöne deutsche Cabinet-Ausg., 39 Bändchen für nur 8 Ml. — **Egyptische Geheimnisse**, 4 Theile, mit über 1200 bewährten Geheim- und Sympathymitteln, 4 Ml. (selten). — 1) **Grimm's Grammatik** der deutschen Sprache, gr. Form, 2) **Rörner's** sämmtliche Werke, eleg. gebunden, Beides zusammen nur 3 Ml. 50. — **Deutsche Criminal-Bibliothek** aus alter und neuer Zeit, 724 Seiten größtes Octav, nur 4 Ml. 50. — 1) Kriege Preußen's gegen Österreich, 2 Bände groß Octav mit Bildern, 2) Kriegs-Album von 1870, Kunstdräger in größtes Quer-Quart-Format, Beides zusammen 4 Ml. — **Tyll Eulenspiegel**, die größte Pracht-Ausgabe mit den 55 berühmten Kunstdräger von **Ramberg**, größtes Quer-Quart-Format, gebunden 9 Ml. — **Ramberg's** so berühmte Bauzeitung für praktische Baukunst u. pr., vollständiger Jahrgang, gr. Quart, mit ca. 50 gr. Kupferstichen, statt 12 Ml. nur 2 Ml. 80 (5 verschiedene Jahrgänge zusammen, statt 60 Ml. nur 12 Ml.!) — 1) **Hamburg im Licht und Schatten**, Sittengemälde von W. Bernhardy, 2) **Tagebuch des Sultans**, aus dem Türkischen. Beides zusammen nur 3 Ml.!! — **Shakespeare's select works** (englisch), 28 Bändchen, nur 2 Ml. — **James Novels** (englisch), in 5 Octabänden mit Stahlstichen, nur 3 Ml. (Werth über das Biersache). — **Der russische Hof**, 9 große Octabände, statt 33 Ml. nur 10 Ml. — **Der Dänische Hof**, 8 große Octabände, statt 30 Ml. nur 9 Ml. (sehr selten). **Zschokke's** sämmtliche Novellen, 12 Bde. in eleganten Einbänden, nur 8 Ml. — **Unterhaltungs-Bibliothek** vorzüglicher Romane ic. bedeutender Schriftsteller, 24 Octabände, Liederpreis statt 8 Ml. für nur 9 Ml. — **Geschichte des Rabbi Joscua ben Josef-Hanoozzi**, Einzig wissenschaftliche Enthüllungen des großen Propheten von Nazareth, 2 Bände größtes Octav, 6 Ml. (selten). **Meisterwerke der Bildhauerkunst**, hervorragender Skulpturen berühmter Meister, 25 Pracht-Stahlst. gr. Quart, nur 4 Ml. — **Roman-Bibliothek interessanter Romane**, 10 Bde. nur 4 Ml. 50! Johannes Müller's sämmtl. Werke, statt 40 Ml. nur 10 Ml.! 1) **Blüthen und Perlen** deutscher Belletristik von Elise Volto ic., eleg. in gr. Oct. 2) Ein beliebter Roman v. Flygare-Carlén, Beid. zu!, nur 3 Ml.!!

450 Pieceen für Piano

zusammen für nur 10 Mark!!!

100 der beliebtesten, schönsten neuen Tänze.

40 der schönsten brillanten Fantasien, über Lieder von Rücken, Gambert, Schumann ic.

100 der schönsten Volkslieder aller Nationen für Piano nebst Text.

15 Valses, Nocturnos ic. von Chopin.

48 Lieder ohne Worte von Mendelssohn.

148 Lieblingsstücke aus Opern ic.

Alle diese 450 Pieceen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Alburns mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei:

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefern 50 der schönsten und neuesten Operetten (all Fledermaus, Boccaccio, schöne Helena, Orpheus, Carmen, lustiger Krieg u. s. w.) in schönster Auswahl für Piano, arrangiert alle 50 Operetten in groß-Quart, zusammen nur 6 Ml. — **Strauß-Album**, 100 der beliebtesten Tänze von Johann Strauss für Piano in groß-Quart, alle 100 zusammen nur 6 Ml! (Die 50 Operetten und 100 Strauß'sche Tänze zusammen 10 Ml.)

Geschäftsprinzip seit 28 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten, fehlerfreien Exemplaren unter Garantie prompt expediert von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Im eigenen Hause: **Gänsemarkt 30/31**.
Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Letzten.
Bücher und Musikalien sind zoll- und steuerfrei.

Aus...
nisse,
pathi-
deutsc...
eleg.
Deutsche
Seiten
gegen
Album
Beides
Brach-
berg,
Rom-
inst. u.
Kupfer-
ergänge
Augsburg
hardy,
ammen
(glisch),
h über
Octo-
Hof,
seltl.),
n En-
thek
Detar-
jte des
Jungen
Octo-
hervor-
Stabli.
eres-
feller's
und
c. Oct.
3 Mrt. 11
Meine
Unterrichtscurse für Tanz-Unterricht und
Ausstaudslehre in allen deutschen Salons und Gesell-
schaftstänzen, sowie Francaise u. Lancière beginnen
am 1. October c. Gesällige Anmeldungen nehme in meiner
Wohnung, Louisestraße 43, Bel-Etage, entgegen.

Hochachtungsvoll P. C. Schmidt.
Local: Saal im „Hotel Hahn“. 9868

Tanz-Institut.

Weine Unterrichtscurse für Tanz-Unterricht und
Ausstaudslehre in allen deutschen Salons und Gesell-
schaftstänzen, sowie Francaise u. Lancière beginnen
am 1. October c. Gesällige Anmeldungen nehme in meiner
Wohnung, Louisestraße 43, Bel-Etage, entgegen.

Hochachtungsvoll P. C. Schmidt.
Local: Saal im „Hotel Hahn“. 9868

Zur gefälligen Beachtung.

Einem verehrlich n Publikum zeige hiermit höflichst an, daß ich
neine Speise-Restauracion von Schwalbacherstrasse 29 nach
Schwalbacherstrasse 53 verlegt habe.
Zugleich empfehle ich meinen bürgerlichen Mittags- und Abend-
tisch zu billigen Preisen. Damen-Salon.
11416 J. Leisegang, Speise-Restauracion.

Geschäfts-Verlegung.
Hiermit die ergebene Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage
mein Geschäft nach Spiegelgasse 8 in das Haus des Herrn
Schuhmachermeisters Kau n verlege und halte mich bei Bedarf
an seinem Tafelobst, Kochobst, eingemachten Früchten und
Blumen beste s empfohlen.

Frau E. Henrich,
11462 Obst- und Blumenhandlung.

„Zum Storchnest“.
Heute von 9 Uhr an:
Leberflös und Sauerkraut. 11456

Aepfel zu Most vorzüglicher Qualität werden
heute an der Lauterbahn ver-
kauft 4 Mark 20 Pf. ausgeladen. 11492

Rosktastanien werden angekauft bei
Ferd. Alexy, Michelsberg. 11458

Bu dem Samstag den 11. October stattfindenden
Fest-Ball (Simchas Thora)
im Saalbau zur „Stadt Wiesbaden“
in 11481

Mosbach-Biebrich
ludet freundlichst ein
Das Comité.

Nur am Samstag
verkaufe die bei der Fabrikation aussortirten u. fehlerhaften Handschuhe,
2-knöpfige für Damen à Mt. 1.35,
1-knöpfige für Herren à Mt. 1.50.
R. Reinglass,
neue Colonnade 18.
Eine Parthe dänische
Handsuhue (4-knöpfig) à Mt. 1.50. 8102

10
er von
Piano
gabes,
hören
n (all
armen
Piano
ammen
Tänze
d 100
g wird
arant
g von
tragel.
360

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

11486

Als Suppen-Einlagen

empfiehlt: Knorr's präp. Hafermehl, Knorr's Gersten-Schleimmehl, Knorr's geprechte Patent-Gerste, Weibezaun's präp. Hafermehl, amerik. Hafergrüne und neue Grünkern in stets frischer Ware.
11457 Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Frischgeschossene Waldhasen,
auch im Ausschnitt,
sowie
frischgeschossene Rebhühner
empfiehlt
Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5,
11469 gegenüber der Grabenstraße.

Frankfurter Würstchen,
acht, per Stück 20 Pf., per Dobl. Mf. 2,25, empfiehlt
10884 August Koch, Mühlgasse 4.

Kieler Bückinge
fortwährend frisch bei
11485 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.
Alle Arten
tauscheres Geflügel
empfiehlt Ign. Dichmann,
11488 5 Goldgasse 5.

Teltower Rübchen,
stets frisch, empfiehlt billigst
11487 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.
Bei verkauften ein fast neuer amerikanischer Ofen kleinster Sorte zu zwei Dritteln des Preises. Näheres Frankfurter-straße 38. 11432

Marktberichte.

Mainz, 26. September. (Fruchtmärkt.) Auf heutigem Markt blieben Brotsorten bei unveränderter Tendenz preishaltend. Zu notieren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mf. bis 17 Mf. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mf. 50 Pf. bis 15 Mf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mf. 50 Pf. bis 16 Mf., norddeutscher Weizen 17 Mf. bis 17 Mf. 50 Pf., Redwinter-Weizen 17 Mf., Saxonka-Weizen 16 Mf. Mf. 50 Pf. bis 17 Mf. 50 Pf., russisches Korn 14 Mf. 50 Pf.

Tagess-Kalender.

Samstag den 27. September.

Ergänzungswahl für den Stadtbezirksrat im V. Bezirk Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathausale Marktgasse 16.
Brauerei-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule; 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Liederkrantz. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9½ Uhr: Probe.
Wiesbadener Männer-Chor. Abends 9½ Uhr: Probe.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 27. September. 175. Vorstellung.

Der Vetter.

Lustspiel in 3 Akten von Robert Benedix.

Personen:

Gärtner, ein reicher Großhändler	Herr Bethge.
Ernst, seine Kinder	Herr Neubke.
Pauline, seine Kinder	Frl. Buze.
Wilhelm	Frl. Bispi.
Siegel, Gärtner's Vetter	Herr Grobecker.
Buchheim, ein junger Kaufmann	Herr Neumann.
Louise, Haushälterin	Frl. v. Kolá.
Ein Bedienter	Herr Schneider.

Zum Erstenmale wiederholt:

Des Volkes Dank.

Pantomimisches Divertissement, in Scene gesetzt von A. Balbo, Musik mit Besetzung von Volks-Melodien von C. H. Meister.

Vorkommende Bilder:

1) „Ländliches Fest“, 2) „Kriegsruf“, 3) „Abschieb“, 4) „Sieghoffnungsfeier“, 5) „Heimkehr“, 6) „Des Volkes Dank“, ausgeführt von Frl. Buze, Herrn Bethge, dem Ballett- und Chor-Personale und Companjen.

Die Dienstboten.

Lustspiel in 1 Aufzage von Robert Benedix.

Personen:

August, Kammerdiener	Herr Bethge.
Christiane, Köchin	Frau Rathmann.
Antoinette, Kammerjungfer	Frl. Widmann.
Buschmann, Deutscher	Herr Grobecker.
Philipp, Reitknecht	Herr Neumann.
Hannchen, Stubenmädchen	Frl. Buze.
Andreas, Bäckerbursche	Herr Holland.
Gretchen, Milchmädchen	Frl. Bispi.
Hans, Fleischerbursche	Herr Brüning.

Anfang 9½, Ende 9½ Uhr.

Sonntag, 28. September: Robert und Bertram, oder: Die lustigen Bagabunden.

Vokales und Provinzielles.

* (Vom Kaiserpaar.) Nach offizieller Mittheilung werden die Majestäten der Kaiser und die Kaiserin das Niederwald-Denkmal nicht besuchen, sondern direct nach Baden-Baden abreisen, das zu einem wöchentlichen Aufenthalt aussehen ist.

✓ (Königl. Landgericht. II. Strafkammer. Sitzung vom 26. September.) Vorstehender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Der Anwalt der Staatsanwaltschaft war vertreten durch Herrn Staatsanwalt Müller. Als Protocollführer fungierte Herr Actuar Münnich. Vor einiger Zeit hatte das „Wiesbadener Tagblatt“ Gelegenheit, zu berichten, wie in einer „lieblichen Maienacht“ mehrere meist dem Militärstand angehörige junge Leute, die, wie Don Quixote seine ritterliche Tapferkeit an einer Schafsheide, ihren durch Weingeschuss erhöhten Mut an den Wiesbadener Gaslaternen nach Kräften zu proben und die „Philister“ an ihrer Nachtruhe aufzurütteln nach Kräften bemüht waren, einigen Nachwähtern in die Hände fielen und erst nach energischem Widerstand überwunden wurden. Während die übrigen Thäter, die der Militärgerichtsbarkeit unterstellt sind, bereits abgeurteilt worden, hatte sich der mittelalte Civilist Dr. R. daher heute vor der Königl. Strafkammer wegen „Widerstands gegen die Staatsgewalt“ und „versuchter Bestechung“ verantworten. Bis um 12 Uhr dauerte die Zeugenvernehmung, worauf die Plaidoires des Herrn Staatsanwalts und des Verteidigers des Angeklagten, des Herrn Justizrats und Rechtsanwalts Dr. Siebert, begannen. Der Antrag des Herrn Staatsanwalts ging dahin, den Angeklagten wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer 4wochenlängen Gefängnisstrafe, wegen versuchter Bestechung und Bestrafung eines Gefangenen zu einer Geldstrafe von je 500 Mf. zu verurtheilen. Kurz vor 1 Uhr zog der Gerichtshof sich zu einer dreiviertelständigen Beratung zurück. Das Urtheil lautete: „Der Angeklagte wird wegen Bestechung in zwei Fällen und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt abgeurteilt.“

zwei Fällen zu einer Gesamt-Geldstrafe von M. 3000 verurtheilt, welcher in Nichtzahlungsfalle für je nicht gezahlte 10 M. ein Tag Gefängnis substituiert wird. Außerdem fallen dem Angeklagten die Kosten der Untersuchung zur Last." — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde sodann verhandelt gegen den Schneider Wilhelm August Beiterburg zu Oppenheim, geboren am 24. Oct. 1867, verheirathet, aber gerichtlich geschieden, vorbestraft wegen Sachbeschädigung, Landstreichelei, Bettelns, Hausfriedensbruch, Bedrohung u. z. Der Angeklagte ist eines Sittlichkeits-Berbrechens im Sinne des §. 176, Absatz 3 des Strafgesetzbuches, beschuldigt. Gemäß dem Antrage der Königl. Staatsanwaltschaft lautete das Urtheil des Gerichtshofes gegen den Angeklagten auf 1 Jahr Gefängnis, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer zweier Jahre und Tragung durch die Untersuchung entstandenen Kosten. Der Angeklagte wurde als fluchtverdächtig alsbald in Haft genommen. — Hierauf Pause bis 1 Uhr. (Schluß folgt.)

* (Wo hohin sollen wir morgen wandern?) Während die Zahl der von Wiesbaden und Umgebung aus rheinabwärts pilgernden Naturfreunde an Sonn- und Feiertagen gar oft eine immense ist, so daß Eisenbahngleise und Dampfsboote die Scharen derselben kaum zu bewältigen im Stande sind, werden im Allgemeinen die von Mainz aus Stromauf gezeigten Parthen verhältnismäßig sehr wenig von uns Wiesbadenern aufgesucht. Und doch, wie stimmungsvoll ist gerade dieser Theil des Rheinufers mit seinen langen, die Ufer des Stromes begleitenden Nebenzügen, seinen stattlichen Gotteshäusern, seinen altehrwürdigen, die lieblichen Ortschaften überhöhenden Warten und Ruinen — sprechende Zeugen einer lang entschwundenen, in ihrer Bedeutung kaum mehr fasslichen und doch in ihrem eindrücklichen Glanze immer noch bis in unsere Tage hineindämmenden römischen Kaiserherrschaft deutscher Nation. Ja, ein kostbares Stück Erde ist diese heilige Pfalz, anmutig zu schauen wie wenige im deutschen Gau, hochinteressant durch seine geschichtliche Vergangenheit, berührt wirkend durch den innerhalb seiner Mauern erzeugten tödlichen Kampf mit Feuerkraft geprägte zarte Blume erfolgreich den Kampf mit den Gormphäen der Rheingauer Produkte aufnimmt. Baumberheim, Bodenheim, Niedenheim, Oppenheim, welch bedeutsame, gewichtige Namen in dem ökologischen Vocabularium! Nehmen wir deshalb heute noch einmal den erprobten Wanderstab zur Hand, um einen uns näher liegenden Theil dieser ächt deutschen Scholle aufzufinden, so vom goldenen Mainz in hinaufgeht längs des mit Auen, Weilern und Mühlen reichlich gewundeten Stromes. Mit Genuß, d. h. Muße und möglichster Schönung der Städte, diese Parthen auszuführen, wählen wir den Vormittags 11 Uhr 11 Min. Mainz verlassenden Eisenbahnzug. Gleich nach dem Verlassen der Jungstädte befinden wir uns schon im Herzen dieser herrlichen Gegend. Der Strom dicht zur Linken, fällt unser Blick mit Begegnen auf die Stätte der Vereinigung der fränkischen Hauptpulsader mit dem alten Vater Rhein, der welche hinweg die Kirchtürme von Kostheim und Hochheim aufzuzeigen, während das lang getreckte Weisenau dicht zur Rechten bleibt. Nun aber schwellen die Nebenhügel in ihrem unvergleichlichen herbstlichen Farorit zu respectabler Höhe an. Ihnen folgend, entfernen wir uns ein Stück vom Strom, um Baumberheim und Bodenheim an uns vorüberzulassen. Erfrischende Vor- und Rückblicke öffnen sich im beständigen Wechsel, und bald haben wir in Niedenheim, dessen hochgelegenes Kirchlein schon längst unsere Aufmerksamkeit fesselte, das Ufer des Stromes wieder erreicht. Weiter, eingeklebt zwischen diesem und den Weinbergen, führt die Bahn: Nierstein, von der "Warte" überragt, ist erreicht, und nur wenige Minuten darauf — die Mittagsstunde ist nahezu herangerückt — verlassen wir in Oppenheim unser flüchtiges Behnkel. Dicht hinter dem Bahnhofe finden sich Herrn Schüller's (ehemals Ritter's) gauleiche Vocalitäten, woselbst wir nicht verhausen, uns zum bevorstehenden Marsche durch ein scheinbedeckendes Gerüst und eine Probe "Oppenheimer Goldbergs" zu führen. (Wirthstafel um 1 Uhr zu 1 M. 50 Pfg. ver Couvert, recht gut. Sollen wir dies benutzen, so erscheint es gerathen, ohne weiteren Aufenthalt vorerst den Besuch der Katharinenkirche anzuführen und den Marsch ab nach Aufhebung der Tafel mit dem directen Besteigen der "Landeszone" anzutreten.) Durch das reizende, liebliche Säldchen steigen wir nun — an der Apotheke rechts ab — die Höhe zur Katharinenkirche (10 Min.) empor, einem jetzt vollständig restaurirten, im edelsten gothischen Stile erbauten herrlichen Baudenkmal (1262 erbaut; Küster links vor der Kirche) mit schönen Glasmalereien und Grabsteinen aus dem 15. Jahrhundert. In Serpentinen, theilweise durch verfallenes Mauerwerk, führt nun der Weg hinauf zu den Resten der weithin das Land beherrschenden "Landeskronen" (10 Min.), einer alten, berühmten, von Kaiser Lothar von Sachsen zu Anfang des 12. Jahrhunderts erbauten Reichsburg, im Jahre 1889 auf das Gründlichste von den Franzosen zerstört. Herrlich und weit umfassend ist von hier der Blick über das Städtchen Oppenheim, das Conicula der Römer, und die Katharinenkirche hinweg nach der gesamten Rheinlandschaft mit der langen Kette der Odenwaldberge. Gerade nach Süden hin, über das Dorf Dienheim hinweg nach Guntersblum zu, sehen wir auf die denkwürdige Stätte, wo am 4. September 1824 — also beinahe genau vor 860 Jahren — der Salier Konrad zum König der Deutschen von den Fürsten gewählt wurde. Männlich ist auch bekannt, daß Oppenheim ein Hauptobjekt des Schwedenkönigs Gustav Adolf's bei dessen Rheinübergang zur Besiegeregriffen von Mainz bildete und deshalb durch letzte Kämpfe hier mitgenommen wurde. Der König war am 27. November 1631 bei Höchstädt über den Main gegangen, rückte von hier aus in der Richtung nach Nürnberg ab, besetzte, zurückkehrend, am 9. December Frankfurt, wendete sich zwei Tage später mit 8 Regimentern Infanterie und 400 Pferden nach der Bergstraße und vollzog schon am 17. gleichen Monats Stockstadt, oberhalb von Oppenheim, den Stromübergang (Schweden-

säule). Nach einem blutigen Gefecht am 19. wurde Oppenheim besiegt und von hier der Marsch nach Mainz angefahren, welches bereits am 23. December durch Kapitulation in seine Gewalt kam. Gewiß in der kurzen Zeit von 30 Tagen unter den damaligen Verhältnissen eine erstaunliche Leistung! — Im Weitermarsch bleiben wir auf der Höhe, dem sogenannten "Galgenberge", und erreichen, die Weinberge ein gutes Stück rechts liegen lassen, immer mit der herrlichen Aussicht auf die gesamte Landschaft — links treten die langgestreckten Wörstädter Höhen, das Bild abschließend hervor — und die Chausse im Thale überbreitet, das im Nebenkessel gar anmutig sich ausbreitende Nierstein (starke 1/2 Stde.), allwo uns die Frau Wirthin "Zur Krone" von des Dürsels Quaten erlost. Die den Ort hochüberragende "Warte" (20 Min., 193 Mtr.) wird auf ziemlich steilem, durch die üppigen Weinberge im Knie aufsteigendem Fahrweg erreicht, allwo uns abermals ein tollkühner Blick in die Tiefe eröffnet. Sanft neigt sich der Weg, am Königstuhl vorbei nach Bötzweiler (40 Min.) hinab, von wo wir die Wahl haben, entweder auf guter Straße in Niedenheim (1 kleine Stunde, Wirthschaft von Recht am Bahnhofe), oder über die vorliegende Höhe hinweg in Bodenheim (1/4 Stunde, Wirthschaft von Schneider) die Bahn wieder zu gewinnen, die uns über Mainz wieder in unsere Heimat fördert. Und so laden wir denn unsere wanderlustigen freundlichen Leser und Leserinnen — denn auch ihnen seien heute diese Zeilen gewidmet — ein, die wonnigen Herbststage nicht vorübergehen zu lassen, ohne vorher noch diesen uns so nahe liegenden Theil der mittelrheinischen Landschaft eines eingehenderen Blickes zu würdigen, der, wenn auch nicht so großartig wie der Rhein, das verwöhnte Schootland Gesamt-Deutschlands, so doch jedenfalls des Interessanten und Anmutigen in Hülle und Fülle bietet. (Gesamtmarathon von Oppenheim obiger Angabe gemäß nach Bodenheim oder Niedenheim 2 1/2 — 3 Stunden, so daß der betreffende Abendzug nach Mainz 6 Uhr 37 Min. resp. 6 Uhr 32 Min. bequem zu erreichen. Ankunft hier fahrplanmäßig 7 Uhr 42 Min.) Wir schließen diesen kurzen Bericht nicht ohne unserem Bedauern über die höchst mangelhafte Anschlußverbindung zwischen den Bahnhöfen Castel und Mainz per Trajectboot Ausdruck zu verleihen. Dem Verfasser dieses passirte an einem Tage das Malheur, auf der Hinfahrt sowohl wie auf der Rückfahrt in Mainz ganz unverhofft "Stern zu bleiben", obwohl, wenigstens was die Überfahrt nach Mainz anbelangt, hinlänglich Zeit vorhanden war, die vielen auf das Eintreffen der verplätzen Büge in Castel wartenden Passagiere sofort übersehen zu lassen und dann mittels sofortigen Umsteuern des Bootes nach dort immer noch zu richtiger Zeit die mittlerweile hier eingetroffenen Passagiere ohne weitere Verplätzung nach Mainz überzuführen.

* (Besitzwechsel.) Die Herren Dachdeckermeister Ignaz Schwartz von hier und Holzhändler Jean Schleif zu Biebrich haben ihr Haus Idsteiner Weg No. 9 für 19,500 M. an Frau Garnisons-Verwaltungsinvestitor Moos & We. verkauft. — Die Erben des Herrn Prof. Schleif haben ihr Haus Frankfurterstraße 24 für 37,000 M. künftig an Herrn Kammerherrn v. Löhn abgetreten. — Die Villa der Frau Baronin v. Leyendorff, Leberberg 11, ist für 86,000 M. in den Besitz des Herrn Grabowski aus Glasgow übergegangen.

* (Johannistrieb.) Gestern überbrachte uns ein Mann aus Sonnenberg ein Sträußchen frisch gespülter Erdbeeren in durchaus reifer Frucht — um diese Zeit eine gewiß selteine Erscheinung.

* (Verdorbene Gemüsmittel.) Die unter dieser Spitzname von uns veröffentlichten Notizen, betreffend die bei einem hiesigen Messer erfolgte polizeiliche Erhebung verdorbenen gehackten Fleisches, können wir aus zuverlässiger Quelle weiter dahin ergänzen, daß den Inhaber der betreffenden Firma an dem bedauerlichen Vorfall nicht die geringste Schuld trifft und daß die Vergiftung des gehackten Fleisches mit Sicherheit als außerhalb des Ladens, nach der Abgabe des Fleisches, bewirkt worden ist. Wen die Schuld bei dieser ruchlosen That trifft, durch die zwei Menschenleben, von denen daß eine zur Zeit noch in Lebensgefahr schwelen soll, an den Rand des Grabs gebracht wurden, konnte bis jetzt mit unbedingter Sicherheit noch nicht festgestellt werden. Es steht aber zu erwarten, daß es der mit aller Energie geführten Untersuchung seitens der beteiligten Behörden gelingen wird, den wahren Thäter, der in der Person des . . . doch wir wollen der Untersuchung nicht vorgreifen, zur wohlverdienten Strafe zu ziehen.

* (Schwindler.) Ein feingesleibeter junger Mann wurde dieser Tage in der Saalgasse festgenommen. Derselbe hatte auf Grund gefälschter Akte und Empfehlungsbriefe hiesiger wohlhabende Familien angebietet und mit dem Ende seiner Betteien einige Rheinparthieren unternommen.

* (Trunkenes Weib.) Vorgestern Abend wurde ein betrunkenes Frauenzimmer in der Röderstraße, wo dasselbe niedergesunken war, von Schugleuten entfernt.

* (Schierstein) feierte vergangenen Sonntag und Montag bei herrlichstem Wetter sein Kirchweihfest und hatte sich aus diesem Anlaß eines Zuspruchs aus der Umgegend, namentlich von Wiesbaden und Biebrich, zu erfreuen, wie er in vergangenen Jahren vielleicht nie dagewesen. Einer so großen Frequenz gegenüber haben sich die Annehmlichkeiten, welche die Schiersteiner Wirths durch Vergrößerung ihrer Vocalitäten geschaffen, in hohem Maße gestellt gemacht. Dabei ist hervorzuheben, daß auch die Leistungen aus Küche und Keller hinter diesen Fortschritten nicht zurückbleiben, vielmehr allen billigen Anforderungen vollaus entsprachen. Insbesondere lobende Anerkennung verdienen die Gastwirthe Herr Christian Schmidt "Zum Deutschen Kaiser", sowie Herr Weißgermeister Karl Bechhold, welch letzterer einen recht geschmackvollen Wein-Salon erbaute. Räumlich aber bewährte sich der neu erbaute Tanzsaal des Herrn Schmidt, welcher, mit dem alten Saale in Verbindung stehend und die

Nebenzimmer dazu gerechnet, nunmehr für einen Standort ein "großartiges" Vocal bildet, das zu allen größeren Veranstaltungen vollkommen geeignet erscheint. Möge es der Himmel auch mit der Nachkirschweihe gut meinen, damit auch dieser Tag ohne Störung verlaufe.

* (Aus Nüdesheim) wird uns unter dem Gestrichen gemeldet, daß besondere Feierlichkeiten morgen Sonntag nicht dort abgehalten werden, wie solches kürzlich in Aussicht gestellt war.

○ (Weinhandel.) Wie vorsichtig man beim Ankauf von Wein sein muß, dürfte aus der Mitteilung folgenden Circularschreibens des bischöflichen Ordinariats zu Limburg vom 20. Juni 1. J. an sämtliche bischöflichen Ordinariate von Deutschland zur Kenntnis hervorgehen. Dasselbe lautet seinem Hauptinhalt nach: "Die Herstellung der vielen künstlichen Weine, in welchen keine Spur von Traubensaft sich befindet, die mannigfaltigen Operationen, welche einem aus Weintrauben gekelterten Wein in größerem oder geringerem Maßstabe natürliche Bestandtheile entziehen oder fremde Stoffe zusetzen, und die von einander abweichenden Anschauungen der Weinproducenten und Weinhandler über das, was noch als reingehaltener Wein betrachtet werden kann, haben uns veranlaßt, seit dem Jahre 1874 die Zulassung zur Bereitigung für Lieferung von Wein an Bedingungen zu knüpfen, welche größere Sicherheit dafür gewähren, daß den kirchlichen Anforderungen entsprochen werde. Wir finden es deshalb für angezeigt, daß den von uns vor dem Jahre 1874 ausgestellten Bezeugnissen über die Zulassung zur Bereitigung auf Lieferung von Wein keinne Bedeutung mehr beizulegen sei z. Z." Man hofft hierdurch vielfach eingerissenem Unfug ein Ende zu machen.

* (Rectoratschulen.) Der "Bonifaciusbote" heißt mit, daß der Bischof von Fulda bestrebt ist, an verschiedenen Orten seiner Diözese Rectoratschulen zu gründen, in denen Knaben ohne große Kosten unter den Augen ihrer Eltern und eines geistlichen Lehrers bis zu den höheren Classem des Gymnasiums herangebildet werden sollen. Durch diese Anstalten soll der Beruf zum geistlichen Stande geweckt und gefördert werden. Schon diesen Herbst dürfte die Gründung zu Gelsa und Amöneburg ihren Anfang nehmen.

* (Electrisches Licht.) Im Auftrage des Herrn Ministers Maybach werden jetzt auf der Strecke Fulda-Frankfurt Versuche über die Verwendbarkeit des electricischen Lichtes bei Beleuchtung der Eisenbahnzüge angestellt.

Aus Kunst und Wissenschaft.

* (In Merck's Kunst-Ausstellung) gelangt in den nächsten Tagen Prof. Schlosser's (Rom) "Venus Anadyomene" zur Ausstellung, worauf wir alle Kunstreunde aufmerksam machen.

* (Kommabacillus der Cholera nostras.) Bei der Naturforscher-Versammlung in Magdeburg machten die Vorträge großes Aufsehen, welche die Bonner Professoren Finkler und Prior über den von ihnen gefundenen *Kommabacillus* der Cholera nostra hielten. Die Professoren Finkler und Prior haben, wie der "Magdeb. Bdg." meldet wird, im Reichsgesundheitsamt den Bacillus der Cholera nostras demonstriert und Dr. Koch hat die Aehnlichkeit derselben mit den Präparaten der Cholera asiatica constatirt; das endgiltige Urtheil hat er sich vorbehalten.

* (Friedrich Barnewall) ist aus dem Verband des "Deutschen Theaters" zu Berlin ausgeschieden. Er erhält von seinen Besitz- und Gewinnanteilen, die sich auf etwa 70.000 M. beziehen, die Summe von 44.500 M. zurückgezahlt und hat überdies die Verpflichtung eingehen müssen, in einem Zeitraum von zwei Jahren in Berlin nicht aufzutreten.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser am Rhein.) Von Brühl aus trafen der Kaiser und die Kaiserin am Donnerstag Vormittag 11 Uhr in Köln ein und machten unter dem Geläute der Glocken und unter unendlichem Jubel der massenhaft herbeigeströmten Bevölkerung im offenen Wagen eine Rundfahrt durch die neuangelegten Stadtteile. In dem ersten Wagen saßen der Oberbürgermeister, der Polizeipräsident und der Baumeister der Neustadt, Stühben, im zweiten Wagen der Oberpräsident, im dritten Wagen das kaiserliche Paar, im vierten Wagen der Kronprinz und Prinz Wilhelm. Es folgten darauf die Kronprinzessin mit der Prinzessin Victoria, Prinz Heinrich und dann die fürstlichen Gäste, Feldmarschall Molke und Dr. Lauer. Der Kaiser und die Kaiserin grüßten bei sich immer mehr steigerndem Jubel in fuldvoller Weise nach allen Seiten, umfahren den Dom und legten die Umfahrt in der vorgeschriebenen Weise fort. Das am Morgen bedrohlische Wetter heiterte sich auf und die zeitweise durchbrechende Sonne bewährte wiederum das alte Wort von dem Kaiserwetter. Der Empfang des Kaisers war glänzend wie nie zuvor, die Fahrt durch die bis in die kleinsten Straßen aufs Feuerthie geschmückte Stadt war ein Triumphzug; überall jubelnder Empfang des Kaisers. Am Wilhelmsplatz war eine Tribüne errichtet, wo 101 Jungfrauen aufgestellt waren, deren fünf den Allerhöchsten Herrschäften Bouquets überreichten. Darauf ging die Fahrt zum Regierungsbau, wo um 12½ Uhr das Dejeuner eingenommen wurde. Die Kaiserin reiste um 1 Uhr nach Coblenz weiter. Die Abreise des Kaisers erfolgte nach Besichtigung der Ummalung um 4 Uhr ebendahin. Trotz des starken Andranges herrschte überall die größte Ordnung. Die Bevölkerung war über das gute Aussehen des Kaisers und über den glänzenden Verlauf des Festes freudig erregt. In Coblenz kam der Kaiser mit dem Kronprinzenpaar und den Prinzen gegen 6 Uhr Abends per Extrazug an, hier an der Schloßrampe von der Generalität, den Spitzen der Behörden empfangen und ebenfalls von der versammelten

Menschenmenge jubelnd begrüßt. Um 8 Uhr fand ein großes Diner statt um 7 Uhr begann die Illumination der Stadt, die von Fremden wahnsinnig überfüllt ist.

Handel, Industrie, Statistik.

△ (Deutschlands Eiseners-Production.) Nächst England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist Deutschland das bedeutendste Eiseners produzierende Land der Welt. Einschließlich Luxemburgs, welches, obgleich durch Personal-Union mit dem Königreich der Niederlande verbunden, doch zum deutschen Zollverein gehört und daher in wirtschaftlicher Beziehung zu Deutschland gerechnet werden muß, beträgt seine Gesammt-Production gegenwärtig zwischen 8 und 9 Millionen Tonnen Eiseners pro Jahr. Wie wir der neuesten Nummer von "Stahl und Eisen" entnehmen, ist an dieser Production beteiligt: Preußen mit 51,5 p.C., Luxemburg mit 29 p.C., Elsaß-Lothringen mit 14 p.C., Hessen mit 1,8 p.C., Braunschweig mit 1,4 p.C., Bayern mit 1,0 p.C., Waldeck mit 0,4 p.C., Sachsen mit 0,8 p.C., Württemberg mit 0,2 p.C., Schwarzwald-Hohenzollern mit 0,2 p.C., Sachsen-Meiningen, Reuß i. L., Reuß a. L., Sachsen-Weimar und Sachsen-Coburg-Gotha mit je 0,1 p.C. In den übrigen deutschen Staaten findet Eiseners-Bergbau nicht statt. Preußen hat also den größten Anteil an der Eiseners-Production, wozu am meisten der Oberbergamt-Bezirk Bonn beiträgt, der 31–32 p.C. der ganzen deutschen Production fördert.

Vermischtes.

— (Vom Heidelberger Faß) singt und sagt manch halteres Gedicht, und Deutschland ist stolz auf diesen kleinen Goliath, schreibt "Schorer's Familienblatt". Aber die Zeiten ändern sich und Deutschland muß die Segel streichen vor dem Sturm eines größeren Fasses, welches die Besucher der Turiner Ausstellung jetzt bewundern und besuchen. Dieses Riesenfaß ruht auf einem Unterbau, zu dessen Höhe man vermöge einer gewöhnlichen Treppe hinaufsteigt. Dort oben befindet sich der Triumph der Böttcherkunst, das acht (oder wieviel?) Wunderwerk der Welt, bestehend, 1,162,916 Liter zu fassen! — Wenn doch der Herr von Rodenstein noch lebte, von dem der liebernde B. Schefel berichtet: "Wer reit' mit 20 Knappen ein zu Heidelberg im Hirzen? Das ist der Herr von Rodenstein, auf Rheinwein will er trinken." Zwölf Monaten jah der "Rodenstein" und vertrank all sein Hab und Gut. Wenn dieser also noch lebte, so würde er mit seinem Gefolge nach Turin reiten und sich im Riesenfaß mit durstiger Kehle festigen, dann das Gefüge ist inwendig zu einer Trinkstube und zu Weinbehältern eingeteilt. In seinem Riesenbauche findet man eine Trinkhalle, wo die schönen Weine Italiens credenzt werden, des Frankfurter Bieres nicht zu vergessen. Aus der Trinkhalle steigt man in ein höheres Gemach und genießt dort einen herrlichen Überblick über alle Ausstellungsgebäude. — Der Boden dieses Fasses nennt sich Giuseppe Quarone.

— (Die höchste Eisenbahn der Welt.) Nach einer Mitteilung des "Wochenblatts für Architekten und Ingenieure" ist die gegenwärtig in Pike Peak, Colorado, in den Vereinigten Staaten Nordamerikas im Bau begriffene Eisenbahn die höchste bis jetzt gebaute. Dieselbe steigt nach den dortigen Angaben bis zu einer Höhe von 4330 Mtr. über dem Meere und wird namenlich dadurch ein Wunderwerk der Ingenieurkunst sein, daß die ganze Linie fast nur aus complicirten Kurven besteht und gerade Strecken höchstens in einer Länge von 90 Mtr. vorkommen. Die größte in Aussicht genommene Steigung beträgt 1:17 und die mittlere Steigung 1:20. Man hofft die Bahn bis gegen Mitte nächsten Jahres fertig zu stellen. Die Kosten werden auf 30–35.000 Mtr. pro Km. geschätzt; die Böge sollen eine Geschwindigkeit von etwa 25 Km. in der Stunde erhalten. — (Apfelinien-Grüne.) Man schätzt das Ergebnis der vierjährigen Apfelinien-Ernte in Florida auf 1 Million Kisten oder 150.000.000 Stück. Dabei soll die Frucht größer und schöner wie bisher sein. Dank der größeren Sorgfalt, womit dieselbe cultivirt wird. Ihre Qualität dürfte auch ein höherer Preis entsprechen.

* Schiff Nachrichten. Die Damfer "Noorland" von Antwerpen und "Galand" von Rotterdam am 25. September in New-York angelommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petriteile.

(Hessen-Nassau.) Unterzeichnet erlaubt sich Herrn Apotheker R. Brandt in Zürich mitzuteilen, daß ich schon mehrmals die Schweizerpillen gebraucht, aber immer mir mein Magenleiden nicht genug beigelegt, bis mir Herr Brandt die stärkste Sorte (No. II) zusandte, die befestigte mir nun meine ganze Krankheit von Blähungen, Magenbrand, Magensäure und unregelmäßigem Stuhlgang. Ich spreche hiermit nun meine volle Zufriedenheit aus und bitte nochmals um eine Zusendung. Ich habe schon alle Hülfe für mein Leiden in Anspruch genommen, doch war bis jetzt alle Medicin vergeblich und so kam ich einem Jeden, der mit einem ähnlichen Leiden behaftet ist, die Schweizerpillen auf's Beste empfehlen. Achtungsvoll A. Klein, Schuhmacher, Frankfurt a. M.

Man achtet genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rotem Grund und den Namenszug R. Brandt trägt. Erhältlich à 1 M. in den Apotheken. (Man. No. 8800.)

An unsere Leser!

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beginnt am 1. October c. in typisch völlig neuem Gewande den 13. Jahrgang.

In den ersten Jahren seines Bestehens vorwiegend dem Amts- und Geschäfts-Berkehr als geeignetes Publications-Mittel dienend, hat sich das „Wiesbadener Tagblatt“, getragen von dem Wohlwollen seiner Abonnenten und Leser, allmälig aus jenen bescheidenen Anfängen zu einer kleinen

Local-Beitung

entwickelt, in deren ausgedehntem, übersichtlich geordnetem Inseraten- und Verkehrsteile die Interessen der Handelswelt in leichem Maße eine wirkame Vertretung finden, wie alle dem geschäftlichen Leben ferner stehenden Kreise aus dem mannigfach ausgestatteten Feuilleton des Blattes angenehme und anregende Unterhaltung schöpfen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ umfasst gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das Streben der Redaction wird auch für die Folge darauf gerichtet sein, dem „Wiesbadener Tagblatt“ Charakter eines

Familien-Blattes

wahren, als welches dasselbe bereits seit langen Jahren in allen Schichten der Bevölkerung so überaus freundliche Aufnahme gefunden hat; die Redaction wird ferner unablässig bemüht bleiben, den Inhalt des Blattes nach jeder Richtung hin zu vervollständigen, und glaubt in Anbetracht dessen, wie des seit Jahren bereits von ihr geleisteten reichen Aufgebotes, keinen unberechtigten Schritt zu thun, wenn sie künftighin in dem Abonnementspreise des „Wiesbadener Tagblatt“ eine kleine Erhöhung, und zwar von 20 Pfennig pro Vierteljahr, eintreten läßt.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ wird demnach vom 1. October c. hier in Wiesbaden **Mark 1.50** betragen; der Bringerlohn des Blattes in's Haus bleibt der bisherige: 35 Pfennig.

Im Insertions-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ tritt keinerlei Veränderung ein; derselbe wird künftighin der gleich billige von 15 Pfennig für die einmal gespaltene Garmonde-Zeile sein.

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4-maliger	" " " "
7maliger und öfterer	" " " "

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Das Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“ wird in den nächsten Tagen, neben dem sich seinem Ende entgrenden, spannenden Roman „Der Sohn der Gräfin“ von Clara Pause mit dem Abdruck einer anmutigen Novelle aus Feder der beliebten Erzählerin Eva Hartner beginnen.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier . . . bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

**Staatlich concessionirte
Privat-Heilanstalt für Nervenleidende
und Gemüthsranke (Geistesranke)
Wiesbaden, Adolphshöhe,
für Kräfte beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
Dr. Kaphengst.**

Sprechstunde: Täglich von 10 bis 11 Uhr und 2 bis 3 Uhr
Consultationen und zur electrotherapeutischen Behandlung
der nicht in der Anstalt wohnenden Nervenleidenden. 8372

Gewinne von 100,000 Mf.,

25,000, 20,000, 10,000, 5000 Mf. (3000 Gew.),
bietet die Mainzer Lotterie, deren Haupt- und Schlusziehung unwiderruflich vom 24. September bis 6. October stattfindet.

Originallose à 8 Mf. (halbe Anteile à 4 Mf.) habe nur noch einige abzugeben. Haupt-Debit

**F. de Fallois, Schirmfabrik,
20 Langgasse 20.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundenschaft zur Nachricht, daß ich mein Colonialwaaren-Geschäft von heute an nach dem
Neubau Moritzstraße 21 verlegt habe.

Mit dem Ausdruck meines besten Dankes für das mir seither entgegengebrachte Wohlwollen bitte höflichst, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.
11381 Hochachtungsvoll **W. Braun.**

Patent-Malzbrod, ärztl. gepr., für Schwache u. Kranke,
z. h. Michelberg 30 u. Höfl. Engel, Taunusstr. 4. 10639

Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stück 12 Pf. täglich frisch zu haben
9691 **Walramstrasse 27 a.**

Zwetschenkuchen

von Brodteig per Stück 12 Pf. täglich
frisch Albrechtstraße, Ecke der Moritzstraße. 9928

Ia Emmenthaler (Schweizer) Käse,

Ia Holländer Rahm-Käse,

Ia Edamer Käse,

Ia Romadour- (Rahm-) Käse

empfiehlt

C. Reppert,

11008 Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphallee.

I^a Preiselbeeren

von letzter Ernte ist die Restsendung unterwegs,
was ich meinen Kunden hiermit ergebenst anzeigen.
11167 Frau Fröhlich, Obstmarkt.

Teltower Rübchen

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2,
10115 früher Mekergasse 25.

Frische Tafelbutter

tägl. eintr. Ecke der Bleich-
u. Helenenstraße 2. 10093

Holl. Maikäse,

prima Qualität,

frisch eingetroffen bei **Fr. Heim**, 1 Schwalbacherstr. 1.

Das Mahlen und Keltern von

Nepfeln, Birnen, Trauben &c.

hat wieder begonnen und kann durch die getroffenen Einrichtungen allen Ansprüchen in kürzester Frist genügt werden. Bestellungen beliebe man frühzeitig zu machen bei

10874 **Wilh. Gail Wwe.**, Dötzheimerstraße 33.

Zu verkaufen:

Ein gutes Pianino, 1 Waschkommode mit Toilettenspiegel,
1 Spieltisch, großer, ovaler Spiegel in schwarzer Rahme,
1 Consoleschränchen, 2 Standuhren und dergl. Anzusehen
Schwalbacherstraße 3, Parterre. 10871

Gardinewascherei.

Gardinen werden sowohl weiß als crème gewaschen und
auf dem Spannrahmen getrocknet Louisenplatz 7, Hth. 8861

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft
von

P. Piroth, **Marktstraße No. 13,**

empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfachsten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenstergallerien &c. Große Auswahl in Gold-, Politur- und Antik-Leisten &c. zum Einrahmen der Bilder. Neuvergolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Musterlager zwei Stiegen hoch. 9778

Möbel-Geschäft von Julius Glässner,

Nerostraße No. 39,

empfiehlt: Ganze Zimmer-Einrichtungen, Garnituren, einzelne Cophas, vollständige unabhängige und tannene Betten, Rosshaar- und Seegrasmatten, Oberbetten, Rissen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Kleiderschränke und Rohrstühle. 9279

Vollständige nübb. und tannene franz. Betten, einzelne Bettstellen, Rosshaar- und Seegrasmatten, ein- und zweihörnig. nübb. und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränchen mit und ohne Marmor, Cophas, Sessel, Chaise longue, Garnituren mit Blütch- und Fantasiebezug, Kleiderstücke, Handtuchhalter, ovale, vierzellige, Schreib- u. Auzugtische, Spiegel, Stühle, Küchenschränke, Gallerien in großer Auswahl, Verticow, Secretäre, sowie klein. Zimmereinrichtungen in Eichen, schwarz und Nussbaum, matt und blank, sind sehr billig zu verkaufen bei

8342 **H. Markloff**, Wanergasse 15.

Ausverkauf werden Schwalbacherstraße No. 37 bis zum 1. October und zum Selbstlosenpreis abgegeben wegen allzu großem Vorraum: Alle Arten vollständige Betten, einzelne Rosshaar-, Seegras- und Strohmatrassen, Deckbetten, Plumeaux und Rissen. 9566

Wegen gänzlicher Aufgabe des Möbelgeschäfts **Schillerplatz 4, Parterre**, werden bis zum 1. October die noch auf Lager befindlichen Holz- und Polstermöbel, sowie Betten sehr billig verkauft. 10431

Betten- und Möbelverkauf.
Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 1120

Großer Möbel-Ausverkauf.

Da ich zum 1. October mein Geschäftslocal von Hochstätte 31, Ecke des Michelbergs, nach Michelberg 22 verlege, so werden alle vorhandenen Kosten- und Polstermöbel, vollständige französische Betten, Spiegel, Gallerien u. s. w. zu äußerst billigen Preisen verkauft. 11155

Heinrich Reinemer.


Verläufe wegen anderweitigen Commandos meine
Trakehner Rappstute, gefahren und geritten,
durchaus sicher und frisch, zu äußerst billigem Preise.
v. Hugo, Lieutenant und Adjutant. 10936

Auskunft auch beim Feldwebel Kirsch.

Garantirt reine Weine,

1881er Weisswein per Fl. 60 Pf. excl. Glas, 1881er Deidesheimer 90 Pf., sowie ältere und feinere Rheinweine in schöner Auswahl, 1881er deutscher Rothwein per Fl. 1 Mf. und 1 Mf. 20 Pf. zu empfehlen für Kranke, bei
5097 H. Ruppel, Römerberg 1.

Aechter medicin. Tokayer Ausbruch

aus der Ungar-Weinhandlung Franz Schiemann in Frankfurt a. M. wird ärztlicher Seitz als ein wirksames Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Rekonvalescenten vielfach verordnet.

Erhältlich in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Originalflaschen à Mf. 3 und 22. 1.50 und 75 Pf. in Wiesbaden bei

Herrn Ed. Simon, Ecke der Markt- u. Grabenstraße,
C. W. Leber, Bleichstraße 15,
" Georg Mades, Moritzstraße 1 a,
" Carl Ernst, Steinstraße 17. 7411

11403

1884er.**Restaurant Christmann.****Deutscher Hof, Goldgasse 2a.**

Mittagstisch von 1 Mark an, im Abonnement billiger.
11388

W. Bürstlein.

„Zur Eule“.

Empfehle mein gut eingerichtetes, für Vereine und gesellige Zusammenkünfte geeignetes Fälschen. Gutes Klavier steht zur Verfügung. 10369

Aechtes Berliner Weissbier

und Frankfurter Lagerbier aus der Brauerei Henrich

empfiehlt Carl Wies, Rheinstraße. 10756

Süßer Apfelwein

11 Bahnhofstraße 11.

Süßer und rauscher Apfelwein.**Restauration Rieser,**
3 Geisbergstrasse 3.

Prima Winter-Cervelatwurst per Pf. 1 Mf. 80 Pf.,
do. Sommerware per Pf. 1 " 60 "
geräucherten Schwartemagen per Pf. — " 80 "
Frankfurter Bratwürstchen per Stück — " 17 "
empfiehlt L. Behrens, Langgasse 5. 10676

Nürnberg Ochsenmaul-Salat

empfiehlt stets frisch und billig
10917 A. Schmitt, Ellenbogenstraße 2, früher Metzgerg. 25.

Täglich frisch:

Süsse Rahmbutter,

beste Qualität, empfiehlt
7870 J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.

Birnen

per Kumpf 60 Pf., sowie prima Bananenkrant per Pfund 10 Pf. bei
1402 Chr. Diels, Metzgergasse 37.

Thee

jeder Gattung und Preislage von vorzüglicher Qualität,

— Carawanen-Thee, —
Theespitzen,

Chocolade & Cacao's

in grosser Auswahl von den renommirtesten Fabriken,

— Block-Chocolade, —
Verbands-Chocolade,

englische Biscuits

in frischen Sendungen empfiehlt

11260 C. Bausch, Langgasse 35.

Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

347 (F. & 196/3.) Gg. Bücher, Wilhelmstraße 18.

Die ächt englischen Biscuits

von Huntley und Palmer, sowie die von Hamburg sind frisch eingetroffen und empfiehlt solche zu den bekannt billigsten Preisen. A. Schmitt, Ellenbogenstraße 2, früher Metzgergasse 25.

Aechte Frankf. Würstel, Kieler Bückinge, Kieler Sprotten

11234

wieder frisch eingetroffen.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Franfurter Würstchen, neue Cervelatwurst, Pumpernickel

empfiehlt C. Reppert, 10964 Adelhaldstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Bon heute an sind Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf. stets zu haben bei
8913 Fr. Malkomesius, Neugasse 8.

Aechte Frankfurter Würstchen

von der rühmlichst bekannten Firma Frankfurts treffen jeden Tag frisch ein und empfiehlt solche billigst.

10919 A. Schmitt, Ellenbogenstraße 2, früher Metzgerg. 25.

1884er Holl. Voll-Häringe

à 6 Pf., per Dbd. 65 Pf., à 8 und 12 Pf.; ferner Rollmöpse, russ. Sardinen, Sardinen in Öl, Thon in Öl zc., immer frisch und billigst, empfiehlt
10918 A. Schmitt, Ellenbogenstraße 2, früher Metzgerg. 25.

Neue 1884er Salzhäringe

ersende in fetter, jähöner Ware das Postfak von ca. 10 Pf. mit Inhalt 40—50 Stück franco unter Postabnahme für 3 Mark.
351 (A. 181/7. ct.)

L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee.

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen grösster Auswahl zu Fabrikpreisen!

8677 P. A. Walther — Frankfurt a. M. — Vertreter: C. A. Otto — Wiesbaden — 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Um einem vielfach verbreiteten irrligen Gerüchte entgegenzutreten, erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige, daß meine Unterrichtsstunden der Mitte October wieder beginnen und daß ich ges. Anmeldungen vom 1. October an in den Nachmittagsstunden von 1—4 Uhr in meiner Wohnung, Stiftstraße 5, I., entgegennehme.

10910

Otto Dornewass.

Schwarze Cashmires,

glatt und gemustert,
in allen Qualitäten, nur prima Ware, empfiehlt

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

62 20 Marktstraße 20.

Mauritius. H. Nagel, Sattler, Mauritius.
platz 6, platz 6, empfiehlt selbstgefertigte Koffer, Reise-, Touristen- und Damentaschen, Gürtel, Hosenträger, Schulranzen und Taschen, sowie gebrauchte Koffer zu äußerst billigen Preisen. Reparaturen werden bestens besorat. 8917

Kinder- und Kraufenwagen,

große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten.

10716 Franz Alff, Wilhelmstraße 30 (Hôtel du Park).



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmenschilder. (Ins. 23 Lt.A.) 222

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Capacitäten als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Convalescenten und alte Leute empfohlen. Preis per 1/1 Originalflasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20.

Zu haben in den Apotheken, in Wiesbaden in der Hirsch-Apotheke. 16639

Schmelzler in jeder Quantität zu haben im Dreherladen Metzgergasse 24. 10574

Keine Harzer, prima Tänger, sind zu verkaufen bei J. Einkirch, Albrechtsstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch,

Kirchhofsgasse
No. 3,

F. Brademann,
Kirchhofsgasse
No. 3,

Wassen,

empfiehlt sich im Massiren, falter Abwaschung. Abreibung u. s. m.

Bergmann's extrafeine Rosen-Abfall-Seife

und

Glycerin-Abfall-Seife,

frei von jeder Schärfe, Packet à 3 St. 40 Pf., empfiehlt die Droguerie von

9797 **W. Hammer**, Kirchgasse 2a.

Die so beliebten Bergmann's

Veilchen-Abfall-Seife,

Rosen-Abfall-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf. 8804 **H. J. Viehoever**, Hoflieferant,

23 Marktstrasse 23.

Die echte französische Wicse

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten)

Koffer, selbstgefertigte, empfiehlt

Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

Sämtliche Reparaturen werden schnell und billig besorat. 5849

Zu den höchsten Preisen

Ankauf von getragenen Damen- und Herrenkleidern, Möbel und dgl. von

8896 **A. Görlach**, 27 Metzgergasse 27.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. c. bei W. Münz, Metzgergasse 30.

Lager compl. Betten und Polstermöbel, Bettfedern und Daunen zu reellen Preisen bei

E. Heerlein,
Faulbrunnenstraße 3.

Sargmagazin Röderstraße 16.

= Preise konstant. =

Ia Ruhrkohlen Ia

in ganz frischer Ware, per Fuhrte 20 Centner (über die Stadtwaage franco Hans Wiesbaden) gegen Baarzahlung von 15 Mark empfiehlt Biebrich, 23. Sept. 1884.

A. Eschbächer.

Trockenes Buchenholz,

mehrere Kästner, wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

11068

Ausverkauf schwarzer Seidenstoffe edler Qual.

Diese Serie bietet die **günstigste** Gelegenheit, wirklich gute, zuverlässige Qualitäten ausserordentlich billig zu kaufen, worauf Wiederverkäufer besonders aufmerksam mache. Der Verkauf ist nur auf wenige Tage festgesetzt und werden auf die roth bezeichneten, herabgesetzten Preise bei Baarzahlung noch 10% extra bewilligt.
11388

Vertreter der Fabrik: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Der Rest meiner Mode- und Weißwaaren

wird im I. Stock zu jedem Preise weiter ausverkauft.

Gleichzeitig mache die ergebene Anzeige, daß sämtliche Webarbeiten wie früher auf's Geschmack-vollste und Billigste angefertigt werden und alle dazu gehörigen Artikel in den neuesten Sachen ein-treffen.

11383

Journal-Lesezirkel

der beliebtesten Zeitschriften. Abonnement vierteljährlich 5 Mark, 4 Mark 25 Pf. und 3 Mark. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zur bestimmten Zeit in der Wohnung der verehrlichen Abonnenten.

Leih-Bibliothek,

8000 Bände. Abonnement pro Jahr 8 Mark, pro $\frac{1}{2}$ Jahr 4 Mark 50 Pf., pro $\frac{1}{4}$ Jahr 2 Mark 50 Pf., pro Monat 1 Mark. Außer Abonnement für jeden Band pro Tag 5 Pf.

Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen und lädt zu recht zahlreicher Benutzung ein.

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Marktstraße 32
11291 (vis-à-vis der Hirsch-Apotheke).

Preuß. Lotterie-Poosse

I. Classe 171. Lotterie (Bziehung 1. und 2. Oct. 1884) verjedet
igen Baar: Originale pro I. Classe: $\frac{1}{2}$ à 91, $\frac{1}{4}$ à 15,50 Mark (Preis für alle 4 Classen): $\frac{1}{2}$ à 154 Mt., $\frac{1}{4}$ à 7 Mark). Anteile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Poosen pro I. Classe: $\frac{1}{8}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark).
208

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft,
Berlin S. O., Melchiorstraße 33 (gegründet 1868).

Kinderkleidchen,

288

Damen-Unterröcke, Flanellhosen mit Handfesseln
empfiehlt zu wirklich billigen Preisen
Simon Meyer, 17 Langgasse 17, Simon Meyer.

Specialität

6716

Trauerhüten, Coiffüren, Rüschen, Crep und
Grenadines empfiehlt

Ch. Rheinländer,

Wilhelmstrasse 24, "Hotel Dasch".

Große Auswahl.

Reelle Preise.

zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen!

11388

Vertreter der Fabrik: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Louise Beisiegel,
Kirchgasse 42, I. Stock.

Fabrikation und Specialität

Tricot-Taillen

in jeder Farbe und Grösse. — Auf Wunsch
Anfertigung nach Maass.

Tricot-Kinderkleider,
Tricot-Knabenanzüge.

In Auswahl und Preiswürdigkeit bisher
von keiner Concurrenz erreicht.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

Zurückgesetzte Stickereien

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.
7793

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

8462

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Zu den mit October beginnenden Fortbildung-Cursen
(der engl. und franz. Sprache) suche einige Theilnehmerinnen. Anmeldungen werden erbeten von 2—3 Uhr in
meiner Wohnung Elisabethenstraße 8.
10865

Lina Spiess.

Unterzeichnet er empfiehlt eine schöne Auswahl Gips-figuren. Alle Reparaturen derselben werden bestens
besorgt. **J. Caspari**, II. Schwalbacherstraße 1a 10634

Eine Parthe farbige, seidene Spiken sind abzugeben
Kirchausse 34, 2. Etage. 11254

Zwei noch wenig getragene, moderne Wintermäntel
in schwarzem Tuch, sowie zwei Regenmäntel sind billig ab-
zugeben. Näh. Expedition. 11329

1/4 Abonnement 1. Rangloge (Vorderst) ist abzugeben
Elisabethenstraße 12, Parterre. 11318

Ein sehr gutes Tafellavier und ein vollständiges Es-
Service (blau) billig zu verkaufen Mauergrasse 15. 10433

Ein gut erhaltenes Tafellavier billig abzugeben.
Näheres bei Herrn Wolff, Rheinstraße 31. 11340

Schlafchränke in Holz und Eisen, sehr practisch,
zu verkaufen und zu vermieten bei
8946 Fritz Steinmetz, Oranienstraße.

Sophia's 40 M., Sprungrahmen von 22 M. an,
Matratzen 10 M. von gutem Zwilch, Strohmatratzen 6 M.
Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 10975

Zwei neue Bettstellen (französisch), Sprungrahme, Keil
und Matratze, dreitheilig, das mittlere Theil mit Rosshaarren,
billig zu verkaufen Ellenbogenasse 6, Seitenb. rechts. 10971

Ein Kanape (neu) ohne Bezug und 2 Matratzen nebst
Plüsch außergewöhnlich billig zu verk. Moritzstraße 5. 11218

Neue Seegrassmatratzen und Strohsäcke sind jetzt zu
haben bei Gassmann, Tapetizerer, Ellenbogenasse 6. 10970

Kleinbüür. Kleider- u. Küchenchränke zu verk. Römerb. 32. 9986

Ein Halbbarock-Sophia (neu) billig zu verkaufen Gold-
gasse 22, 2 Treppen hoch. 10976

Eine neue Vorhür billig zu verkaufen Lehrstraße 29. 11255

Ein Karren und ein Einspanner-Fuhrwagen mit
Leitern u. Kasten zu kaufen gesucht Launusstraße 53. 1064

Ein noch guter, langer Blasbalg zu verkaufen
Platterstraße 1 d. 10730

Ein schöner, großer Regulir-Fülloden zu verkaufen
Wilhelmstraße 12. 11202

Ein gemauertter Herd sehr billig zu verkaufen Langgasse 5
im Hofe links. 9344

Ein gemauertter Herd mit kapfernem Wasserschiff und
1 Mantelofen billig abzugeben Adelsbaudstraße 9. 11303

Tapetizerarbeiten w. billig ausgeführt Moritzstr. 5. 10275

Alle Tüncher- und Anstreicher-Arbeit wird im Accord
und Taglohn schnell und billig ausgeführt. Näheres Adler-
straße 31 im Laden. 10608

Ofenfeuer und -Puzer Deuster wohnt Neugasse 22. 10609

Weinfässer

werden Samstag den 27. d. Wts. Nachmittags 4 Uhr
in Schierstein durch Herrn Bürgermeister Birth gegen
Baarzahlung versteigert. 11345

Die Winteraufbewahrung größerer Kübel-
pflanzen zu vergeben. Öfferten unter
G. X. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9725

20 Oleander-, 6 Granatbäume und
1 Orangenbaum billig zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 10998

Schöne Birnen per Kumpf 80 Pf. zu haben
Steingasse 11. 11355

Aepfel per Kumpf 35 Pf. zu haben Mezzergasse 37. 10503

Gute Kartoffeln per Kumpf 23 Pf. bei
10908 Fr. Henrich, Bleichstraße 12.

1 Dzogen 7 Ruten gute rothe Kartoffeln sind billig zu
verkaufen bei J. Weigle, Friedrichstraße 34. 11176

Aufertigung aller Dreherarbeiten, sowie Reparaturen
an Stöcken, Pfeifen, Sieden von Meerschaumspitzen u. billigt.
10575 E. Schneider, Mezzergasse 24.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Dame mit gründlicher Kenntniß der französischen,
englischen, italienischen Sprache, musikalisch, zur Führung eines
Haushaltes befähigt, wünscht Stellung in seiner Familie. —
Beste Referenzen. — Anfragen besorgt die Expedition d. Bl.
unter M. F. 3. 11014

Eine gebildete Dame, musikalisch, Kenntnisse in der
englischen und französischen Sprache, tüchtig in der
Haushaltung, sucht bei bescheidenen Ansprüchen hier oder auf-
wärts passende Stellung, event. in's Ausland. Näh. Exp. 9455

Ein Mädchen, im Nähnen gesübt, sucht Kunden im Ausbessern
u. Verändern der Kleider. N. Döbheimerstr. 17, Stb. 2 Tr. r. 9408

Ein starkes Mädchen mit guten Bezeugnissen, welches noch nicht
hier gedient hat, gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näheres Karistrasse 18, 1. Stock. 11210

Ein gewandter, sprachkundiger Herrschäftsdiener, bestens
empfohlen, mit sechs- und vierjährigen Bezeugnissen, sucht eine
Stelle, sei es hier oder im Ausland. Näh. Exped. 8992

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Kleidermacherin wird für
dauernde Arbeit gesucht nebst Lehrling-Mädchen
für Modes. Näh. Launusstraße 13, Parterre. 11356

Geübte Taillennäherin,

welche perfect Taillen proper machen kann, dauernd gesucht
Webergasse 10. 10846

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltl. erlernen.
N. Isselbächer, Marktstraße 6. 11094

Ein bescheidenes, sauberes Mädchen, welches kochen kann,
zum 1. October gesucht Kapellenstraße 36. Meldungen von
Vormittags 10—12 Uhr. 10432

Gesucht zum 1. October oder auch später eine kleine Familie
ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Haus-
arbeit verrichtet. Oranienstraße 32, I. 10909

Ein braves, williges Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit
gründlich versteht, gesucht Faulbrunnenstraße 9. 11336

Ein junges, reinliches Mädchen wird gesucht im „Deutschen
Hof“, Goldgasse 2a. 11369

Ein Dienstmädchen gesucht Oranienstraße 9. 11315

Ein einfaches, properes Hausmädchen wird gesucht
von J. Ungehener, Adolphshöhe. 10527

Ein ordentliches, reinliches Mädchen vom Lande, welches
die Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht.
Kirchhofsgasse 12. 11285

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung und ein
Spülmaiden. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Tr. hoch. 10249

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung
Webergasse 16. 11244

Tüchtiger Schneidergehilfe gesucht Kirchhofsgasse 2. 11331

Tapezirergehilfe wird gesucht bei C. Hiegemann
Höfnergasse 4. 11361

Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Mezzergasse 6. 10907

Herrschäfts-Kutscher, ein eben ausgedienter Cavalier
oder Artillerist mit besten Bezeugnissen, gesucht. Öff. unten unter
A. F. 25 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11001

Auf der Steinmühle wird ein Küfer
gesucht. 11175

Ein ordentlicher Hausbursche findet auf den 1. October
Stellung. Gute Bezeugnisse erforderlich.

B. Marxheimer, Webergasse 16. 11245

Ein reinlicher Junge wird gesucht Weissbergstraße 24.

Plakate: "Möblirte Zimmer", auch aufgerufen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Vonungs-Anzeigen.

Gesuchte:

Gesucht

In schöner, gesunder Lage eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern, Küche rc., für ein kinderloses Ehepaar auf gleich oder 1. April. Preis 6-800 M. Offeren unter H. W. D. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11215

Angebote:

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 3939

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Wandsäulen, großer Balkon, Bleichplan, Kohlenzug rc. auf 1. October 1. Et. zu vermieten. Einzusehen von 12-1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre. 7071

Bleichstraße 11 ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 9593 Friedrichstraße 34, 1. Stock, möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres im Spezereiladen. 11289

Geisbergstr. 10 möbl. Wohnung od. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 11259 Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Jägergasse 19 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 10915 Jelenenstraße 18, Borderhaus, ist ein prachtvolles Hochparterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Bubehör, per 1. October zu vermieten. 10482

Jahnstraße 3, 2 Stiegen hoch, gut möbl. Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303 **Parlstraße 5**, Bel-Etage links, ein sein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5246

Mainzerstrasse 6,

weites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890 Körigstraße 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414 Körigstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontspizimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und von 3-5 Uhr. 4473

Rerothal 41 ist die Hochparterrewohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 10671

Nicolasstraße 1 sind möblirte Stagen mit Küche auf gleich zu vermieten. 11135

Nicolasstraße 6 ist eine fast neu eingerichtete möblirte Etage mit Badezimmer, Küche und Bubehör Abreise halber zu verm. 10839 **Orianiestraße 2**, 2 Stiegen hoch, 2 schön möblirte Zimmer auf gleich oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. 6679

Röderstraße 32 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Bubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073 Schillerplatz 3 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch, ist ein unmöblirtes Zimmer nur an eine Person sofort zu verm. 11113

Villa „Hermine“, Wallmühlstraße 17, 157 ist am Walde, eine hochelegante Wohnung von 2 Stagen, 10 große Zimmer nebst allem Bubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon rc. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park.

Tannusstrasse 25 II. möblirte Zimmer mit Pension. 8891

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möblirt, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Wellriegstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7728 Ein eventuell zwei Zimmer, schön möblirt, sofort zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 8725

Ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten Schwabacherstraße 9, 1 St., vis-à-vis der Infanteriescherne. 10047

Möblirtes Zimmer Geisbergstraße 9, 1 Stiege rechts. 10341 2-3 schön möblirte Zimmer in einem Landhaus mit Garten zu vermieten. Sehr gesunde Luft. Näh. Eulerstraße 65. 10573

Möblirte Etage, comfortable Einrichtung mit Küche, sowie Parterre-Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 16. 10564

Ein möblirtes Zimmer (Parterre) mit Pension zu vermieten Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne. 10981

Ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Loft z. verm. Feldstr. 10. 10717 Möbl. Wohnung mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage. 8272

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Langgasse 17, 2 St. 11206 Zwei möblirte Zimmer, auch getrennt zu vermieten Doßheimerstraße 46, 2. Etage. 11203

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Bubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Expedition. 11180

Ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näheres Lehrstraße 29. 11153

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 16. 11323 Ein reines Stübchen mit Ofen an eine Person zu vermieten. Näheres Mezzergasse 14. 11367

In der Nähe beider Kasernen ist ein Zimmer für einen Einjährigen zu vermieten. Näheres Expedition. 11316

Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit Piano zu verm. 9621 Für October ein bis zwei elegante möblirte Zimmer in ruhigem Hause und feinstem Stadtviertel zu mäßigem Preis dauernd an Herren oder Damen abzugeben. Näheres Expedition. 8487

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links. 8415

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 6, Part. 5469 Ein freundlich möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten Wellriegstraße 39, 1. Etage links. 10904

Wegen Abreise ist eine herrschaftliche Bel-Etage, Salon mit Balkon, 5 Zimmer und Bubehör, in guter Lage, auf 1. December event. 15. November zu verm. Näh. Exped. 10869

Der Laden mit Wohnung Langgasse 14 ist auf 1. November zu verm. Näh. Albrechtstraße 29, 1. St. 11222

Heinenstraße 18 eine Werkstatt, event. als Magazin verwendbar, nebst einem Stalle für 2 Pferde per sofort, sowie eine Stube und eine Remise im Seitenbau per 1. October zu vermieten. 11009

Arbeiter erh. Loft u. Logis Grabenstraße 24 (Kleidergesch.). 11346

Pension Mon-Repos,

6 Frankfurterstraße 6. 8717

Gute Pension für Erwachsene und Schüler von 60 Mark an. Näh. Exped. 10934

Villa „Carola“, 4 Wilhelmplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Kur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und comfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 8573

Wir empfehlen als außergewöhnlich preis-
würdig:

Reinwollene Socken

ohne Naht, sehr solid,
per Dutzend 15 Mark,
3 Paar 4 Mark.

31 Langgasse 31. Rosenthal & David,
11188 Herren-Bazar.

Aus dem Stift.

(5. Forts.) Erzählungen von E. Hartner.

Da mußte der Freund nun freilich verstummen. „Die armen Dinger dauern mich!“ sagte er nach langer Pause. „Ich habe sie gestern vor ihrer Thür sitzen sehen, und der hübsche blonde Junge hatte sich so dicht an das Mädel angeschmiegt, als gäbe es keinen anderen Schutz für ihn. — Ich brächte es nicht über's Herz, sie zu trennen.“

August's Stirn zog sich in finstere Falten. „Ich will Dir etwas sagen. Will,“ sagte er hart. „Wenn ich mit einer Frau nehme, will ich sie für mich und nicht für Andere. Darum ist es mir ganz recht, daß meine Braut arm ist, ich will sie schon ernähren, und daß sie keine Eltern und sonstigen Anhang hat. Der Junge ist das Einzige, was sie außer mir auf der Welt besitzt, und schon darum muß er fort!“

„Und wenn sie sich nun weigert?“

„Sich weigert?“ — Er lachte. „Hast Du schon je gehört, daß ein Weib den Geliebten aufgegeben hat um eines kleinen Bruders willen? — Doch jetzt ist es mir zu dunkel geworden zur Arbeit, wir wollen gehen!“

Als eine Stunde später sein Schritt auf dem Kieswege des Gartens erklang, stand Walter, der neben der Schwester seine Schularbeiten gemacht hatte, eilig auf und schickte sich an, die Stube zu verlassen. Die Schwester hinderte ihn nicht, allein er hatte viele Hefte und Bücher ausgebreitet, und ehe er dieselben alle zusammenpacken konnte, war schon der Schwager eingetreten.

Er begrüßte die Braut mit dem üblichen Kuß, und bot dem Knaben die Hand, der seine Rechte zögernd und widerwillig hineinlegte. „Du kannst Deine Hefte gleich hier lassen, Walter,“ sagte er leichthin. „Ich wollte so wie so einmal sehen, wie Du eigentlich arbeitest und welches Heft sich am besten zum Einschicken eignet.“

„Zum Einschicken?“ wiederholte Anna, während ein kalter Schauder ihr Herz überrieselte. „Willst Du ihn in eine andere Schule bringen?“

„Das — wird sich finden! — Du kannst gehen, Walter, ich habe mit Anna Einiges zu besprechen. Du kannst so lange bei Dore in der Küche bleiben!“

Der Knabe ging und Anna trat unwillkürlich an das Fenster und öffnete es weiter. Ihr war plötzlich, als müsse sie ersticken. „Ist nicht ein Gewitter im Anzug?“ fragte sie, „mir ist so sonderbar schwül zu Muth.“

„Ich habe nichts bemerkt, doch es kann immerhin sein,“ erwiderte er achilos. „Im Juli pflegen Gewitter ja keine ungewöhnlichen Naturscheinungen zu sein!“

Im Juli! Wirklich, sie waren schon im Juli! Drei lange Monate waren schon verstrichen, seit sie ihre liebe Mutter zu Grabe getragen hatten, in dem stillen, regelmäßigen Leben der Leidtragenden war ihnen die Zeit fast unbemerkt vergangen.

Roch einmal drei Monate und sie sollte am Altar stehen mit Kranz und Schleier und dem Manne, den sie liebte, den Eid der Treue und des Gehorsams leisten. —

Und wenn er nun verlangte, was sie nicht erfüllen konnte? — „Setze Dich zu mir, Anna, und lasse uns ruhig zusammen sprechen! Die Zeit vergeht; wir müssen uns nun endlich darüber werden, wie wir unser Leben einrichten wollen!“

Sie nahm gehorsam neben ihm Platz. „Ich höre,“ sagte sie, aber ich weiß kaum, was wir noch zu überlegen haben? Ist nicht unsere Hochzeit längst auf den 1. October festgesetzt?“

„Gewiß — aber gerade diese Hochzeit betreffend, ist noch tausenderlei zu bedenken und anzuordnen. Ich habe Schritte gethan, um einen Käufer für dieses Haus zu finden, heute habe ich die erste directe Offerte erhalten. Natürlich ist der gebotene Preis kein hoher, da ja nur das Grundstück als solches Werth hat.“

Sie sah ihn mit fragenden, staunenden Augen an. „Du willst dies Haus verkaufen?“

Er lachte ein wenig ungeduldig. „Was sollte wohl sonst damit geschehen, wenn wir verheirathet sind und Walter untergebracht?“

Sie überhörte das letzte Wort, das er etwas leiser gesprochen hatte.

„Du mußt ein wenig Geduld mit mir haben, August — ich glaube, meine Fähigkeiten haben durch den Tod der Mutter gelitten, ich verstehe Dich jetzt manchmal so schwer! — Habt ihr richtig verstanden, daß Du dieses Haus verkaufen willst?“

„Ich frage Dich, was sonst damit geschehen soll?“

„Du willst also nicht hierher ziehen?“

„Welch ein Einfall, liebes Kind! Wir können unser Leben doch nicht hier beginnen, in dieser elenden Baracke!“

„Nicht? Können wir das nicht? Ich dachte, es würde so sein — ist doch der Vater hier glücklich gewesen, nachdem er in den großen, glänzenden Häusern so viel Unglück gehabt hat!“

Er stand auf und ging ein paar Mal im Zimmer auf und ab, um seine Ungeduld zu bezwingen. „Du kennst die Verhältnisse, Kind! Dein Vater hat hier ein Asyl für seine letzten Lebensjahre gefunden, das ihm nach den Stürmen des Lebens wohl gehalten haben mag — ich rechte nicht mit ihm, chaun davon gott! — Doch ich bin kein gebrochener Künstler, sondern ein junger Mann, des erst in's Leben eintreten und darin vorwärts kommen will. Denkt Du, meine Arbeitgeber, die geldstolzen Vanquiers, sollten ihren Architecten in einem zerfallenden Gartenhäuschen suchen? Dann wäre es bald um mich geschehen! So lange ich in der Stille studirte, war es gut genug; jetzt muß ich wohnen, wie andere Leute auch. Wer vorwärts kommen will, darf auf keine Absonderlichkeiten verfallen, für ihn vor Allen gilt die goldene Regel: »faire comme tout le monde!« Tout le monde wohnt aber nicht im grünunkrankten Gartenhäuschen, sondern in hellen, sauberen Miethäusern mit Portier und gasbeleuchteten Treppen — und sei's auch im dritten oder vierten Stock!“

Er hatte sich in Eifer geredet und bemerkte nicht, daß das Mädchen während seiner theoretischen Auseinandersetzung bleicher und bleicher geworden war. „Und was,“ versetzte sie, da er nun schwieg, „wird das Schicksal dieses Hauses werden, wenn wir es — verkaufen?“

„Wir werden es auf Abbruch verkaufen,“ sagte er, erfreut über den Erfolg seiner Rede, „und es wird jedesfalls abgebrochen werden. Was an seiner Stelle erbaut wird, steht natürlich im Willen des Käufers! — Es freut mich, daß ich Dich soweit überzeugt habe,“ fuhr er fort, da er ihr Schweigen für Zustimmung nahm. „Die Kaufsumme wird getheilt. Deinen Anteil übernehme ich zur Ausstattung, der andere wird für Walter gerichtet deponirt. Die alten Möbel hier,“ — er überzog mit flüchtigem Blick die einfache Einrichtung der Stube — „können dann auch gleich verkauft werden. Sie haben keinen Werth und wir müssen uns ohnehin modern einrichten.“

„Müssen wir das?“ fragte sie mechanisch.

„Gewiß, das versteht sich von selbst. Kostbar brauchen die Sachen nicht zu sein, aber neu und modern. — Nun kommt der dritte Punkt — Walter!“

(Fortsetzung folgt.)

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Eintritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 28. September Vormittags 9^{1/2} Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Hülkart, Hellmundstraße 27 b.**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst**, Adelheidstraße 23.Am 16. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: **Brebzigottesdienst**. Pfarrer H. e. n.**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen** (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.Sonntag den 28. September Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8^{1/2} Uhr.

Herr Prediger Harnisch aus Barmen.

Apostolische Gemeinde.

Predigt für Jedermann Sonntag Abends 6 Uhr in der Gewerbehalle. Herr G. Lüdner.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 28. September Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 84. Herr Prediger Schneider. Predigt über das Thema: „Überzeugungsstreit“.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hausskapelle).Samstag Abends 6 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10^{1/2} Uhr (kleine Kapelle).**St. Augustine's English Church.**

Xxteenth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 6.

Monday. S. Michael and All Angels F. Holy Communion at 8.30. Evensong at 5.

Wednesday. Matins and Litany at 9.

Friday. Evensong at 5.

Angekommene Freunde.

(Wiesb. Bade-Blaat vom 26. September 1884.)

Adlers:

Gützner, Kfm.,	Plauen.
Jumas, Dr. med.,	Leipzig.
Ickert, Kfm.,	Frankfurt.
Aspicer,	Paris.
Bernhard, Kfm. m. Fr.,	London.
Verner, Kfm.,	Cottbus.
Arriben, Kfm.,	Cottbus.
ittel, Rittergtsb.,	Schönleiner.
asberger, Kfm.,	Berlin.
randeis v. d. Mark, Fr. Dr.,	
Johannisberg.	
Iohler, Baur. m. Fr.,	Stuttgart.
Hilzter, Hauptmann,	Metz.

Cölischer Hof:

Wiedemann,	Buenos-Ayres.
Gall, 2 Frl.,	Arnstadt.
Stumpf,	Sulz.

Engel:

de Posen, Oberst m. Fm.,	Poltawa.
Melnikow, Frl.,	Poltawa.
Pistenon, Frl.,	Poltawa.
Kulenkampff, Kfm.,	Bremen.
Kruska, Hptm. m. Fam.,	Posen.
v. Hake, Oberst-Lt.	Bückeburg.
Wolf, Kfm.,	Ludwigsburg.

Englischer Hof:

Berger, Fr. Stadtstrath m. Sohn,	Merseburg.
Barnett, Frl.,	England.
Darley, Frl.,	England.
Squires, Fr. m. T. u. Bd.,	England.
Gall, Fr. m. Fam. u. Gouvern.,	Thüringen.

Europäischer Hof:

v. Hake, Frl. m. Bed.,	Berlin.
v. Berken, Fr.,	Berlin.
Wegener, Frl.,	Berlin.

Grüner Wald:

Kötting, Kfm.,	Elberfeld.
Lazarsfeld, Kfm.,	London.
Claussen, Kfm.,	Hamburg.
Schweisgut, m. Fr.,	Karlsruhe.
Neglein, Dr. med.,	Schwalbach.
Wolf, Kfm.,	Grünstadt.
Holland, Kfm.,	Ludwigsdorf.
Schmidt, Kfm.,	Barmen.
Levy, Fabrikbes.,	Göppingen.
Wolschendorf, Kfm. m. F.,	Isenlohn.

Hotel „Zum Hahn“:

Drees, Kfm.,	Recklinghausen.
Laffe, Kfm.,	N.-Kirchen.

Vier Jahreszeiten:

dei Doria,	Italien.
Otlet, m. Fam.,	Brüssel.
Jordans, Fbrkb. m. Fr.,	Holland.
Carnatz,	Dresden.
Spies, Fbrkb. m. Fr.,	Warschau.
Deike,	Warschau.

Goldene Kette:

Kimbel, Kfm.,	Caub.

Goldenes Kreuz:

Gehrke, Kim. m. Fam.,	Chicago.
Hisch, Fr. Lehrer,	Eich.

Eisenbahn-Hotel:

Gey, Kfm. m. Schw.,	Creuznach.
Ludwig, Kfm.,	Lindau.
Winkler, Kfm.,	Berlin.
Zum, Kfm.,	Hamburg.
Sommer, Kfm.,	Frankfurt.
Wenzel, Reg.-Maschinen-Bauführer,	Elberfeld.

Sonneberg:

Baist,	Nierstein.
v. Sommerfeld, Hptm.,	Diedenhofen.
Baist,	Frankfurt.

Weisse Lilien:

Goldbach,	Kaiserswerth.
Berg, Fr.,	Frankfurt.

Nassauer Hof:

Wertheim, m. Fr.,	Warschau.
Ovington,	Brooklyn.
Ovington, Frl. m. Bed.,	Brooklyn.
Heymann, m. Fr.,	Berlin.
Heymann,	Berlin.
de Jonge, m. Fam.,	Rotterdam.
Rennhoff,	Frankfurt.
Unger, m. Fr.,	Wien.

Curanstadt Nerothai:

v. Hirschberg, Graf, Gtsb.,	München.
v. Schirp, Just.-R., Div.-Aud.,	Metz.

Hotel du Nord:

Baker, m. Fam.,	Kansas.
Heustis, Dr.,	Boston.
Carraciola, m. Fr.,	Remagen.
Mauselin, m. Fam. u. B.,	Nancy.
v. Balaschoff,	Paris.

Monnenhof:

Helmbach, Hütten-D.,	Saarbrücken.
Chriesmeyer, Oberfrst.,	Absestadt.
Chriesmeyer, St.-Anw. m. Schw.,	München.
Isbert, Kfm. m. Fr.,	Montabaur.
Küllert, Kfm.,	Gräfrath.
Möller, m. 3 Tocht.,	Neuenberg.
Hupfeld, O.-Amtm. m. Fr.,	Fulda.
Elster, Fr. Rent. m. T.,	Erfurt.
Leyter, Fr. m. 2 Töchtern,	Kirchheimbolanden.

Pariser Hof:

Lucvie, Fr.,	Kirchheimbolanden.
Haaris, Lehrer,	Nüstringen.
Frohnmayr, Lehrer,	Nüstringen.
Lutch, Lehrer,	Nüstringen.
Schnirring, Lehrer,	Nüstringen.
Neumann, Rt. m. Fr.,	Obercassel.
Schuster, Gym.-Lehr.,	Ems.

Pariser Hof:

Heuser, Pfarrer m. Fr.,	Elberfeld.
Mellinghaus, Fr.,	Köln.
Raphels, Major a. D.,	Haag.
Wetzel,	Leipzig.
Schenk, Geometer, St. Goarshausen.	Erfurt.

Pflizer Hof:

Kaiser, Kfm.,	
Lenz, Offizier m. Fr.,	Stuttgart.
Eggers, Kfm. m. Fr.,	Uelzen.
Soenderop, Baumeister, Berlin.	
Christman, Rent.,	New-York.
Hallez, Advocat m. Fr.,	Brüssel.
Johnston, Fkb. m. Fr.,	Huddersfield.
Mensch, Oberst m. Fr.,	Biebrich.
Ulrich, Rent. m. Fr.,	Grottakau.
Nathan, Fr. m. Gesellschaft,	Hamburg.

Rhein-Hotel:

Lenz, Offizier m. Fr.,	Stuttgart.
Eggers, Kfm. m. Fr.,	Uelzen.
Soenderop, Baumeister, Berlin.	
Christman, Rent.,	New-York.
Hallez, Advocat m. Fr.,	Brüssel.
Johnston, Fkb. m. Fr.,	Huddersfield.
Mensch, Oberst m. Fr.,	Biebrich.
Ulrich, Rent. m. Fr.,	Grottakau.
Nathan, Fr. m. Gesellschaft,	Hamburg.

Rhein-Hotel:

Davies, Rent.,	London.
Gernuth, Rent.,	Wien.
Palmer, Fr.,	London.
Austin, 2 Frl.,	London.
Cockburn, Dr. m. Fr.,	London.

Rose:

Lord Fitzgerald,	London.
Lady Fitzgerald,	London.
Ormely, Fr.,	Dublin.
Ormely, Frl.,	Dublin.
Groome, m. Fr.,	Chester.
Tatham, m. Fam.,	London.
Tatham,	London.
Dickinson, m. Fr.,	Liverpool.
Altink, m. Fr.,	Haag.

Weisses Ross:

Metzger, Kfm.,	Nürnberg.
Dilg, m. Fr.,	Milwaukee.

Schützenhof:

Baer, Kfm.,	Coblenz.
Betzler, Maler,	Köln.
Löb, Fr. m. Töcht.,	Montabaur.
Löb, Fr. m. Töcht.,	Montabaur.

Weisser Schwan:

Fremden-Führer.

Mönigl. Schauspiele. Heute Samstag: „Der Vetter“. — „Des Volkes Dank“. — „Die Dienstboten“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Meckbrunnen und Anlagen im der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstsammlung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 18, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Slichostage Morgens 6 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Wetterologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1884. 25. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	757,7	757,1	756,6	757,1
Thermometer (Celsius)	12,2	17,2	12,2	13,9
Dunstspannung (Millimeter)	7,1	6,8	8,8	7,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	67	46	84	66
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelbeschaffenheit	schwach.	schwach.	i. schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Kb.	heiter.	bedeckt.	völl. heiter.	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 25. September 1884.**Geld.****Wechsel.**

Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168,35—80 D.
Dukaten : 9 "	65 "
20 Frs.-Stücke : 16 "	20 "
Sovereign . . . 20 "	84 "
Imperiale . . . 16 "	76 "
Dollars in Gold . . . 4 "	21 "

Frankfurter Bank-Discounto 4%.

Reichsbank-Discounto 4%.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.
(154. Forts.)

„Sie kennen mich, wie es scheint, und auch diesen ehrenwerten Herrn von Held. Wollen Sie mir sagen, wem ich den unvermuteten Beistand gegen diesen Schurken zu danken habe?“

Der Mann hatte sich, von dem Offizier unterstützt, in die Höhe gerichtet.

„Zu gütig, Herr Baron! Danke bestens! Sie werden sich vielleicht meiner kaum erinnern, Herr Baron. Ich war mehrere Jahre Inspektor am Vorstadtheater . . . der Herr Baron und Herr von Held kamen ja manch' liebes Mal zu uns auf die Bühne. Entsinnen Sie sich des Inspektions Reichardt wohl noch, gnädiger Herr?“

„Reichardt? . . . Recht! Jetzt kenne ich Sie! Doch hatten Sie nicht die Hauptstadt verlassen?“

„Das stimmt, Herr Baron! Ich bin auch erst seit heute Abend wieder hier, und noch dazu nicht freiwillig.“

„Nicht freiwillig? Wieso?“

„Sehr einfach, Herr Baron! Ich gehöre zur Landwehr und habe Ordre erhalten, mich morgen hier bei meinem Regimente zu stellen; ich soll die Franzosen auf ihre Langfinger loppen helfen.“

„Sie sind also Soldat? Und gleich am ersten Abend Ihres Aufenthaltes in der Stadt mußten Sie mir einen solchen Dienst leisten?“

„O bitte, Herr Baron! 's ist wahrhaftig gern geschehen! Ich bin dem Kerl . . . wollte sagen dem Herrn von Held schon von der Promenade an auf den Fersen. Er muß wohl den Streich

gegen Sie beabsichtigt haben, denn von dem Restaurant aus ist er Ihnen gefolgt, ohne daß Sie es bemerkt haben.“

„Der Schurke!“ murmelte der Offizier zwischen den Zähnen.

Dann von einem plötzlichen Gedanken erfaßt, setzte er hinzu: „Ich möchte Sie um eine Auskunft ersuchen, Reichardt. Es ist allerdings schon etwas spät und hier nicht der Ort dazu. Da ich aber morgen die Stadt verlässe, müssen wir schon aus der Notch eine Tugend machen. Wie geht es mit Ihrem Kopf? Fühlen Sie sich stark genug, um mich nach meiner Wohnung zu begleiten? Ich werde Ihnen dann meinen Diener mitgeben, er soll Sie nach einem Gasthause bringen, in dem Sie ein anständiges Unterkommen für die Nacht finden.“

Die letztere Aussicht stärkte wunderbar die geschwächten Lebensgeister des wackeren Reichardt.

„Ich stehe zu Ihren Befehlen, Herr Baron!“ beeilte er sich zu sagen.

„So kommen Sie!“

Das Palais Hohenfels war bald erreicht. In tiefer Dunkelheit lag das Gebäude da, nur durch die hohen Fenster des Vestibüls schimmerte ein schwacher Lichtschein. Der Offizier näherte sich den kleinen Seitenpfortchen neben dem Gitterthore und läutete. Ein Diener mit Licht eilte herbei, um zu öffnen.

Von Reichardt gefolgt, schritt der Offizier schweigend an dem Diener vorüber, die breite Allee entlang dem Palais zu. In dem Vestibül desselben erwartete ihn sein Kammerdiener mit Licht.

„Ist Alles schon zur Ruhe, Ernst?“ fragte der Offizier.

„Die gnädige Comtesse und Frau Gräfin haben sich vor einer Stunde zur Ruhe begeben,“ meldete der Diener.

„Halte Dich bereit, noch einen Gang für mich zu thun, und nun leuchte!“

„Zu Befehl, Herr Graf!“

Der Diener schritt mit dem silbernen Armleuchter die breite Marmortreppe vorauf nach den Zimmern seines Herrn, die dieser, jetzt Graf Hohenfels-Rothenburg, denn als solcher war er nach Ulfred's Tode durch königlichen Erlass anerkannt worden, seit seiner Vermählung mit Gabriele inne hatte.

„Alle Wetter, also jetzt Herr Graf!“ dachte Reichardt. „Gut, daß ich Das weiß! Man darf bei den hohen Herren mit der Titulatur nicht verstehen.“

Die Zimmer des Grafen Erich hatten die Aussicht nach der Terrasse und dem hinteren Theile des Parks. Das Arbeitszimmer des Grafen, dessen hohe Flügelthür der Diener geöffnet, war bequem, doch ohne allen Luxus ausgestattet. Der militärische einfache Sinn seines Bewohners schien bei der Ausstattung dieses Gemaches maßgebend gewesen zu sein. Neben einem schön gearbeiteten Schreibtisch hing in breiten Goldrahmen das Porträt der jungen Gräfin.

Der Diener zündete die über dem Schreibtisch hängende Lampe an und zog sich dann, die weiteren Befehle seines Herrn erwartend, an die Thür zurück.

Der Graf, der die ganze Zeit über die rechte Hand vorn in der offenen Uniform gehabt, zog dieselbe jetzt hervor, sie war mit Blut bedeckt.

„Um Gotteswillen, Herr Graf, Sie sind verwundet?“ rief der Diener hastig erschrocken.

„Nichts von Bedeutung . . . nur ein leichter Schnitt! Besorge Wasser und einen Verband, damit Du mir die Hand verbunden kannst . . . auch eine Flasche Wein bringe mit. Beeile Dich!“

„So hat Sie dieser Schurke . . . der Herr von Held wohl ich sagen, doch verwundet, Herr Graf?“ fragte Reichardt, der in größter Verlegenheit, seine Mühe hin und her ziehend, neben der Thür stand und sich keinen Schritt weiter in das Gemach hineintrat.

Draußen im Freien, in der stockdunkeln Nacht, hatte er ungeniert mit dem Offizier gesprochen, und nicht die leiseste Verlegenheit hatte den wackeren Thespisjünger dem Edelmann gegenüber angewandelt. Hier in dem großen Palaste, in dem hell erleuchteten Raume, kam er sich plötzlich ganz entsetzlich unbedeutend vor, und es bedurfte der ganzen Deutseligkeit des Grafen, ihn zutraulicher zu machen.

(Forts. folgt.)